

Die Querdenker

„think different“

Boys' Day 2016

ABSCHLUSSBERICHT

Bundesland Niederösterreich

Manuela Mittermayer, BSc

Tom Zuljevic-Salamon, MMH

Linz, März 2017

Inhalt

Vorwort.....	4
Der Boys' Day 2016 in Zahlen	5
Ziele und Aktivitäten des Boys' Day 2016	7
Zielgruppen, Ziele und Schwerpunkte	7
Akteure und Projektpartner	7
Aktivitäten und Maßnahmen	8
Aktionstag.....	8
Workshops	8
Sonstige Aktivitäten und Maßnahmen.....	9
Ergebnisse.....	10
Basisdaten	10
Evaluation des Einrichtungsbesuchs / Schnuppertags.....	13
Evaluation der Workshops.....	20
Erweiterung des Berufswahlspektrums.....	27
Interpretation der Evaluationsergebnisse	29
Erkenntnisse und Nutzen.....	30
Anhang.....	31
Allgemeine Rückmeldungen.....	31
Schulen / LehrerInnen	31
Burschen.....	31
Einrichtungen	31
Liste der teilnehmenden Schulen am Aktionstag	33
Liste der teilnehmenden Einrichtungen am Aktionstag.....	35
Liste der Kooperationspartner und weiteren Akteure.....	37
Presseberichte.....	38
Abbildungsverzeichnis	46
Impressum	47



Abbildung 1: Schüler der NMS Scheiblingkirchen im Pflegeheim



Abbildung 2: NMS Retz besuchte das Rote Kreuz



Abbildung 3: Burschenworkshop in der PTS St. Peter/Au

Vorwort

2016 führten die Querdenker e.U. zum zweiten Mal die Organisation des Boys' Day in Niederösterreich durch. Es war für uns ein spannendes und auch erfolgreiches Jahr, in dem wir aufbauend auf den Erfahrungen des Vorjahrs unsere Aktivitäten quantitativ und qualitativ verbessern konnten. Insgesamt 657 Burschen nahmen an einem der Einrichtungsbesuche oder an einem Workshop teil. Dieses Ergebnis bedeutet erneut eine Steigerung der Anzahl an Burschen, die wir über die Angebote des Boys' Day direkt erreichen konnten.

Ziel des Boys' Day ist es, den jungen Burschen jene Berufe aus den Bereichen Erziehung und Pflege näherzubringen, in denen Männer nach wie vor unterrepräsentiert sind. Über die Einrichtungsbesuche am Aktionstag können die Schüler praktische Erfahrungen sammeln und Informationen aus erster Hand erhalten. Es gelang gut, die im Vorjahr geknüpften Kontakte zu Einrichtungen und Schulen zu halten und neue dazuzugewinnen. Somit konnten wir wieder ein abwechslungsreiches und flächendeckendes Angebot anbieten und Schnuppermöglichkeiten am Aktionstag im November organisieren. Auch die ganzjährig angebotenen Workshops an den Schulen, in denen zusätzlich die Auseinandersetzung mit der Rolle als Mann im Vordergrund steht, wurden gut angenommen.

Ein zusätzliches Highlight stellte der erstmals durchgeführte Boys' Day Contest dar. Alle Schüler, die am Aktionstag eine Pflegeeinrichtung besucht hatten, waren dazu eingeladen, sich mit den zukünftigen Herausforderungen des Pflegeberufes und der speziellen Rolle als Mann in diesem Beruf auseinanderzusetzen. Drei niederösterreichische Schulen haben am Wettbewerb teilgenommen und wurden für ihre höchst kreativen Beiträge mit Platz 2 und 3 ausgezeichnet.

Wir bedanken uns sehr bei den zahlreichen Lehrpersonen, die es den Schülern mit großem Engagement ermöglicht haben, am Boys' Day 2016 teilzunehmen, aber auch bei allen Einrichtungen, Kindergärten, Pflegeheimen, Krankenhäusern, Behinderteneinrichtungen, Ausbildungsstätten für Pflege- und Sozialberufe etc., die Schnupperangebote in hoher Qualität zur Verfügung gestellt haben.

Dieser Bericht enthält einen Überblick über die Aktivitäten und Maßnahmen, die wir 2016 gesetzt haben sowie eine Zusammenfassung der Evaluierung der Einrichtungsbesuche und Workshops. Beides zusammen, unsere Erfahrungen und die Ergebnisse der Evaluierung, werden wieder richtungsweisend für die Schwerpunktsetzung im nächsten Jahr sein.

Der Boys' Day 2016 in Zahlen

Mit insgesamt 657 Burschen konnten wir die Anzahl der Schüler, die wir erreicht haben, wiederum steigern. 33 Schulen und 35 Einrichtungen haben sich am Boys' Day Aktionstag beteiligt. In weiteren fünf Schulen wurde insgesamt zwölf Mal das Angebot eines Workshops mit unseren Boys' Day Trainern wahrgenommen.

Der unten stehenden Tabelle können Sie entnehmen, wie viele Burschen, Einrichtungen, Schulen und sonstige Personen / Institutionen am Boys' Day 2016 teilgenommen haben.

Tabelle 1: Einrichtungsbesuche /Schnuppertag

	Burschen	Einrichtungen	Schulen
Einrichtungsbesuch (im Klassenverband)	470	32	30*
Einzelschnuppern (allein oder zu zweit)	5	4	4*
Gesamt	475	35	

** Eine Schule war sowohl im Klassenverband als, in anderen Einrichtungen, auch mit einzelnen Schülern beteiligt*

Tabelle 2: Burschenworkshops

	Anzahl Workshops	Anzahl Teilnehmer	Bemerkungen
Burschenworkshops	12	182	

Tabelle 3: Sonstige Aktivitäten

	Aktivitäten	Bemerkungen
Öffentlichkeitsarbeit	Mehrere Presseaussendungen an alle lokalen Medien Koordination eines ORF-Beitrags Informationen per Mail an alle Netzwerkpartner Versand Infomaterialien an Netzwerkpartner (BIZ, Jugendbetreuungseinrichtungen Jusy, Pädagogische Hochschule) Versand Folder und Plakate an Dachverbände und Koordinationsstellen: Verband der NÖ. Landesheime, Arge nÖ. Pensionisten- und Pflegeheime Emailaussendungen an alle Schulen Versand Infomaterialien an Schulen Koordination mit Abteilung Kindergärten Land NÖ.	Pressespiegel im Anhang
MultiplikatorInnen-WS	Aufbau eines Bildungsangebots für BerufsorientierungslehrerInnen an der Pädagogischen Hochschule NÖ.	
Sonstige Aktivitäten (Messen, Pressekonferenz,...)	Präsenz bei Messen: Paradise In The City (St. Pölten), Schule und Beruf (Wieselburg)	

Ziele und Aktivitäten des Boys' Day 2016

Zielgruppen, Ziele und Schwerpunkte

Während im Vorjahr noch der Aufbau von Kontakten generell im Mittelpunkt stand, hatten wir uns für 2016 diese Ziele und Schwerpunkte gesetzt:

- Das Halten und Erweitern der im Vorjahr gewonnenen Kontakte zu Einrichtungen und Schulen
- Der Aufbau von langfristigen Kooperationen mit MultiplikatorInnen (Jugendbetreuungseinrichtungen, AMS-Beratungsstellen, Pädagogische Hochschulen ...)
- Eine Steigerung der Anzahl an Workshops direkt an den Schulen und der Anzahl der damit erreichten Schüler
- Gezieltes Matching zwischen Schulen und Einrichtungen unter Berücksichtigung der geographischen Erreichbarkeit
- Gezieltes Informieren und Ansprechen von Allgemeinbildenden Höheren Schulen
- Der Aufbau von Medienkontakten

Akteure und Projektpartner

Die Organisation des Boys' Day Aktionstages und der Workshops wurde von den beiden Regionalverantwortlichen Fr. Manuela Mittermayer und Hr. Tomislav Zuljevic-Salamon durchgeführt. 6 erfahrene Boys' Day Trainer haben die Workshops in unserem Auftrag durchgeführt.

Unterstützung bei der Informationsweitergabe an die Schulen bekamen wir vom Landesschulrat, von der Vereinigung der NÖ. LandeslehrerInnen, vom Verband der Elternvereine und von der Pädagogischen Hochschule.

Einige Dachverbände und Koordinierungsstellen haben uns beim Akquirieren der Schnupperangebote unterstützt: Verband der Nö. Landesheime, Arge Nö. Pensionisten- und Pflegeheime, Abteilung Kindergärten des Landes Nö.

Aktivitäten und Maßnahmen

Aktionstag

Die Ausschreibung der Angebote und die Anmeldung zu den Einrichtungsbesuchen fand über die Aktionslandkarte auf www.boysday.at statt. Vielen Einrichtungen war heuer das Prozedere bereits bekannt, sodass sie die Eintragung selbstständig durchführen konnten, andere haben wir auch heuer wieder gerne beim Eintragen der Aktionen unterstützt. Neu dazugekommenen Einrichtungen gaben wir eine Einführung und nötigenfalls Hilfestellung.

Die Schulen bzw. Schüler wurden zeitgerecht mehrmals über den Aktionstag und die Aktionslandkarte informiert, sodass sie die Möglichkeit hatten, selbst das für sie passende Angebot auszuwählen. Von manchen Schulen kamen aus zeitlichen Gründen Anfragen für Einrichtungsbesuche außerhalb des Aktionstages und wir übernahmen die Suche nach geeigneten Einrichtungen. Ab ca. Ende Oktober kontaktierten wir telefonisch und per Email alle Schulen im Umkreis jener Einrichtungen, in denen es noch freie Plätze gab. Die Schulen gezielt auf Restplatzangebote in ihrer Nähe aufmerksam zu machen, stellte sich als erfolgreiche Strategie heraus, denn es gab bis zum Schluss noch zusätzliche Anmeldungen. Auch der wiederholte Hinweis auf den Boys' Day Contest war für manche Schulen Motivation, doch noch teilzunehmen und mit ihren Schülern eine Pflegeeinrichtung zu besuchen. Im Kontakt mit den Bildungsbeauftragten wurden die unterschiedlichen Bedürfnisse und Möglichkeiten der Schulen wieder ein Stück mehr sichtbar, und wir bemühten uns sehr, diese über gezieltes Matching zu berücksichtigen.

Kurz vor dem Aktionstag versorgten wir die Einrichtungen und Schulen wieder mit allen Informationen und Materialien (Fragebögen, T-Shirts etc.)

Workshops

Einer unserer Schwerpunkte in diesem Jahr lag darin, die Anzahl der Workshops und der teilnehmenden Schüler zu erhöhen. Schulen, bei denen uns bereits bekannt war, dass sie aufgrund von zu langen Anfahrtszeiten kein passendes Angebot finden konnten, wurde als Alternative ein Workshop direkt an der Schule angeboten. Wir kontaktierten auch jene Schulen, die im letzten Jahr einen Workshop in Anspruch genommen hatten. Es gelang, die Anzahl der Workshops um mehr als das Doppelte zu steigern und die Anzahl der Schüler mehr als zu verdreifachen. Im Zuge der Erweiterung der Workshops haben wir auch unseren Trainerpool vergrößert.

Besonders in Zusammenhang mit dem heuer erstmalig durchgeführten Boys' Day Contest zur Zukunft des Pflegeberufes waren die Schulen sehr an einer Verbindung von

Einrichtungsbesuch und vorbereitendem bzw. nachbereitendem Workshop mit unseren Boys' Day Trainern interessiert. So ergab sich eine leichte Verschiebung von den Einrichtungsbesuchen hin zu Workshops. Das passte gut zum ohnehin angestrebten Ziel, den Bereich der Workshops zu steigern. Im Bereich der AHS (Allgemein bildende höhere Schule) konnten wir neue Schulen dazu gewinnen. Hier gab es, bedingt durch das höhere Alter der Schüler, ein verstärktes Bedürfnis nach tiefergehenden Workshops. Erfreulich ist, dass der Wunsch nach Workshops von den Schülern selbst geäußert wurde.

Der Leitfaden wurde vor allem von den neuen Trainern als äußerst hilfreich empfunden und die zur Verfügung gestellten Materialien wie die Filme Social Fighter bzw. Social Works, das Quiz und das Spiel Mannopoli wurden gerne eingesetzt.

Sonstige Aktivitäten und Maßnahmen

Öffentlichkeitsarbeit

Medial konnten wir einige neue Kontakte zu regionalen Zeitungen aufbauen. Wir führten mehrere Presseaussendungen an die lokalen Medien durch und kontaktierten die zuständigen Redakteure telefonisch. Als schönstes Ergebnis gab es einen tagesaktuellen ORF-Beitrag, der von uns koordiniert wurde und anhand von Interviews mit EinrichtungsleiterInnen und Schülern sehr gut darstellte, was den Hintergrund des Boys' Day ausmacht.

MultiplikatorInnen-Workshops

Der MultiplikatorInnenbereich konnte weiter ausgebaut werden. Besonders erfreulich ist, dass es gelungen ist, mit den Pädagogischen Hochschulen NÖ eine langfristige Zusammenarbeit in Form eines Bildungsangebots für bereits aktive oder zukünftige Bildungsbeauftragte aufzubauen. Hier wurde auch bereits ein erster Workshop mit LehrerInnen mit großem Erfolg durchgeführt und weitere sind noch geplant.

Sonstiges

Wir waren auf der Messe „Paradise In The City“ in St. Pölten präsent und verteilten einerseits Flyer, andererseits konnten wir neue Kontakte zu Einrichtungen und zu aufgeschlossenen Lehrpersonen knüpfen. Wieder in Kooperation mit den Jugendeinrichtungen konnten wir auch auf der Messe „Schule und Beruf“ in Wieselburg unsere Informationsmaterialien verteilen und auch die Berufsinformationszentren des AMS haben uns bei der Informationsweitergabe gut unterstützt.

Ergebnisse

Basisdaten

533 Burschen und 28 Einrichtungen haben an der Evaluierung teilgenommen, was einer Beteiligungsquote von insgesamt 81% bei den Schülern und 80% bei den Veranstaltern entspricht. Die folgende Tabelle zeigt die jeweiligen Werte nach Veranstaltungsart, im Vergleich zum Vorjahr und im Vergleich zu den österreichischen Durchschnittswerten.

	Veranstaltungen			Teilnehmer		
2016	Durchgeführt	Evaluiert	Beteiligungs-Quote	Burschen	Fragebögen	Beteiligungs-Quote
Einrichtungsbesuche	35	28	80,0%	475	364	76,6%
Workshops	12	12	100,0%	182	169	92,9%
Gesamt	47	40	85,1%	657	533	81,1%
2015	Durchgeführt	Evaluiert	Beteiligungs-Quote	Burschen	Fragebögen	Beteiligungs-Quote
Einrichtungsbesuche	36	31	86,1%	595	511	85,9%
Workshops	5	4	80,0%	53	34	64,2%
Gesamt	41	35	85,4%	648	545	84,1%
Österreich	Durchgeführt	Evaluiert	Beteiligungs-Quote	Burschen	Fragebögen	Beteiligungs-Quote
Einrichtungsbesuche	363	218	60,1%	3127	1878	60,1%
Workshops	136	132	97,1%	1598	1519	95,1%
Gesamt	499	350	70,1%	4725	3397	71,9%

Abbildung 4: Beteiligungsquote

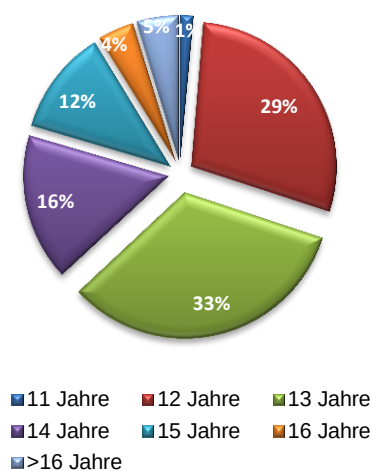
Im Vergleich zum Vorjahr ist die Beteiligungsquote an der Evaluierung der Einrichtungsbesuche sowohl seitens der Veranstalter (von 86,1 auf 80%) als auch der Schüler (von 85,9%

auf 76,6%) leicht gesunken, sie liegt jedoch in beiden Fällen 2016 wesentlich über dem österreichischen Schnitt. Bei den Workshops ist die Beteiligungsquote heuer stark gestiegen, alle Workshops wurden evaluiert und mit knapp 93% der Schüler fällt die Quote um ein Drittel höher als im Vorjahr aus.

Die folgenden Aussagen beziehen sich stets auf die Stichprobe der evaluierten Aktivitäten sowie der Burschen, die einen Fragebogen ausgefüllt haben. Es gilt außerdem zu berücksichtigen, dass nicht jede Frage von allen Burschen beantwortet wurde und die Gesamtzahl der Einschätzungen von Frage zu Frage variiert.

Die folgenden Grafiken zeigen, wie alt die Burschen waren, die in Niederösterreich am Boys' Day (Einrichtungsbesuche und Workshops) teilgenommen haben. Auch ist der Anteil der Burschen dargestellt, die zuhause eine zusätzliche Sprache sprechen, d. h. einen Migrationshintergrund aufweisen.

Alter der Burschen



Alter	Anzahl	Prozent	Österr.	Vgl. 2015
11 Jahre	7	1%	1%	1%
12 Jahre	152	29%	25%	30%
13 Jahre	175	33%	38%	48%
14 Jahre	87	16%	22%	12%
15 Jahre	62	12%	6%	4%
16 Jahre	24	4%	3%	3%
>16 Jahre	25	5%	5%	2%
Gesamt	532	100%	100%	100%

Migration	Anzahl	Prozent	Österr.	Vgl. 2015
ja	72	14%	29%	14%

Abbildung 5: Alter und Migrationshintergrund der Burschen

Knapp ein Drittel der Burschen sind 13 Jahre alt und weisen damit den höchsten Anteil auf. Im Vergleich zum Vorjahr hat sich dieser Wert jedoch stark verringert (von 48% auf 33%), obwohl österreichweit der Anteil der 13-Jährigen deutlich am höchsten ist.

Insgesamt ist das Alter der teilnehmenden Burschen in NÖ gestiegen. Während im Vorjahr noch fast 80% maximal 13 Jahre alt waren, kamen dieses Jahr nur mehr 63% der Schüler aus dieser Altersgruppe. Gestiegen ist der Anteil bei den 14-Jährigen, noch deutlicher bei

den 15-Jährigen, eine leichte Erhöhung gab es bei den 16-Jährigen, und 5% statt 2% der Burschen waren über 16 Jahre alt.

Der Anteil der Burschen mit Migrationshintergrund blieb mit 14% auf einem konstanten Wert und liegt weit unter dem Österreichdurchschnitt von 29%.

Allen Burschen, die einen Einrichtungsbesuch oder Workshop besucht haben, wurde die Frage gestellt, wo sie schon einmal etwas über den Boys' Day erfahren haben (bei dieser Frage waren Mehrfachantworten möglich).

Die nachstehende Grafik zeigt, wie die Burschen in Ihrem Bundesland vom Boys' Day erfahren haben, sowie den österreichweiten Vergleich.

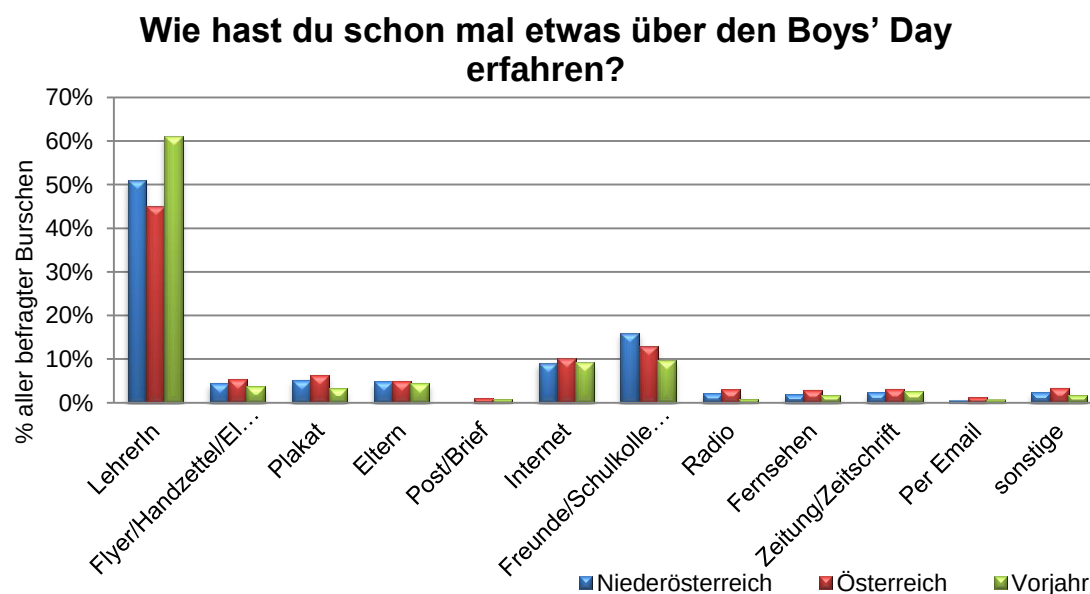


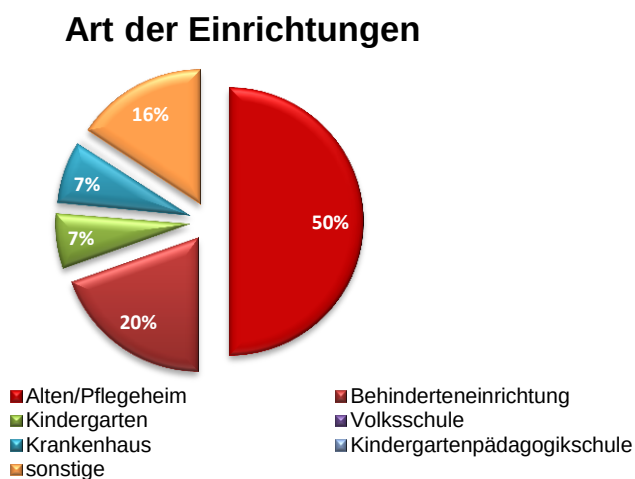
Abbildung 6: Informationskanäle

Die mit Abstand häufigste Informationsquelle stellen, ebenso wie in ganz Österreich, die LehrerInnen mit einem Wert von 51% für NÖ dar. Weitere wichtige Quellen sind Freunde und SchulkollegInnen (16%) sowie das Internet (9%). Information über die Eltern, über den Flyer bzw. das Plakat erfolgte jeweils nur zu ca. 5%. Weniger Bedeutung haben Medien wie Zeitung, Radio oder Fernsehen.

Im Vorjahresvergleich hat die Bedeutung der LehrerInnen vorwiegend zugunsten von FreundInnen und SchulkollegInnen, aber auch dem Plakat und dem Medium Radio abgenommen, obwohl sie immer noch über dem Österreichschnitt von 45% liegt.

Evaluation des Einrichtungsbesuchs / Schnuppertags

Die nachfolgenden Grafiken und Tabellen zeigen, welche Arten von Einrichtungen besucht wurden, wie viele Burschen daran teilnahmen, aus welchen Schultypen die Burschen kamen und wie lange die Einrichtungsbesuche dauerten.



Art der Einrichtung	Anzahl	Prozent	Österr.	Vgl. 2015
Alten/Pflegeheim	181	50%	26%	40%
Behinderten-einrichtung	71	20%	7%	16%
Kindergarten	24	7%	13%	2%
Volksschule	1	0%	5%	0%
Krankenhaus	27	7%	16%	7%
Pädagogische Hochschule	0	0%	3%	3%
Kindergarten-pädagogische Schule	1	0%	1%	2%
Krankenpflegeschule	0	0%	4%	4%
sonstige	57	16%	25%	26%
Gesamt	362	100%	100%	100%

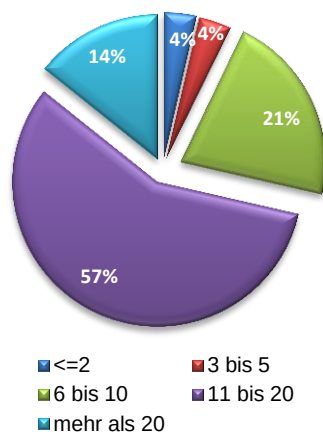
Abbildung 7: Art der Einrichtungen

Alten- und Pflegeheime wurden mit dem deutlich höchsten Anteil von 50% besucht, gefolgt von Behinderteneinrichtungen (20%) und sonstigen Einrichtungen (16%). Schnupperrunden in Kindergärten sowie Krankenhäusern nahmen jeweils einen Anteil von 7% ein.

Zu beachten ist dabei, dass diese Grafik den Anteil der in Anspruch genommenen Angebote und somit weniger das Angebot als die Interessen der Schüler widerspiegelt. Sehr erfreulich ist daher der Anstieg bei den Kindergärten von 2% auf 7%, wie in der oben stehenden Tabelle ersichtlich wird. Auch der Anteil der Schüler, die eine Pflegeeinrichtung oder eine Behinderteneinrichtung besuchten, ist gestiegen. Unter sonstigen Einrichtungen, deren Anteil gesunken ist, fallen Jugendeinrichtungen, Beratungsstellen etc., für deren Angebote es heuer kaum Anmeldungen gab, auch die Angebote der Ausbildungsstätten konnten nicht besetzt werden. Gleich geblieben ist lediglich der Anteil der Schüler, die in einem Krankenhaus schnupperten.

Bei den Pflegeheimen und den Behinderteneinrichtungen liegt NÖ deutlich höher als der Durchschnitt der restlichen Bundesländer.

Anzahl der Burschen

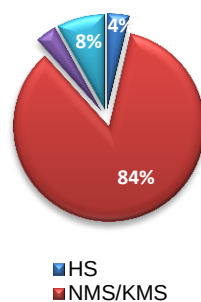


Teilnehmer	Anzahl	Prozent	Österr.	Vgl. 2015
<=2	1	4%	27%	3%
3 bis 5	1	4%	19%	3%
6 bis 10	6	21%	22%	26%
11 bis 20	16	57%	25%	49%
mehr als 20	4	14%	7%	19%
Gesamt	28	100%	100%	100%

Abbildung 8: Anzahl der Teilnehmer

Die Gruppengröße bei den Einrichtungsbesuchen lag zu 57% zwischen 11 und 20 Burschen, die Einrichtungen wurden also vorwiegend und auch häufiger als im Vorjahr im Klassenverbund besucht. Jedoch ist der Anteil von Gruppengrößen über 20 gesunken, was auch darauf zurückzuführen ist, dass es heuer keine Besuche in Ausbildungsstätten gab, die zumeist eine größere Anzahl an Besuchern zulassen. Es freut uns auch sehr, dass der Anteil der Besuche, die eher in kleineren Gruppen stattgefunden haben, mit ca. einem Drittel konstant geblieben ist.

Schultypen



Schultyp	Anzahl	Prozent	Österr.	Vgl. 2015
HS	1	4%	1%	3%
NMS/KMS	24	84%	74%	85%
BHS/BMS	0	0%	1%	0%
Gymnasium	1	4%	12%	6%
Sonstige	2	8%	12%	6%
Gesamt	28	100%	100%	100%

Abbildung 9: Schultypen

Wie im Vorjahr kamen die Schüler überwiegend (zu 84%) aus dem Schultyp Neue Mittelschule, deutlich häufiger als im österreichischen Schnitt.

Die folgenden Grafiken zeigen, wie die Veranstalter und Burschen die verschiedenen Aspekte (Organisation, Vorbereitung, Beteiligung, Interessantheitsgrad,...) der Einrichtungsbesuche beurteilt haben.

Die Zahlen innerhalb der Balken stellen die absolute Zahl der Personen dar, die von einer Antwortmöglichkeit (trifft voll zu, trifft eher zu,...) Gebrauch gemacht haben. Die Länge der Balken gibt die prozentuale Verteilung der Antworten wieder.

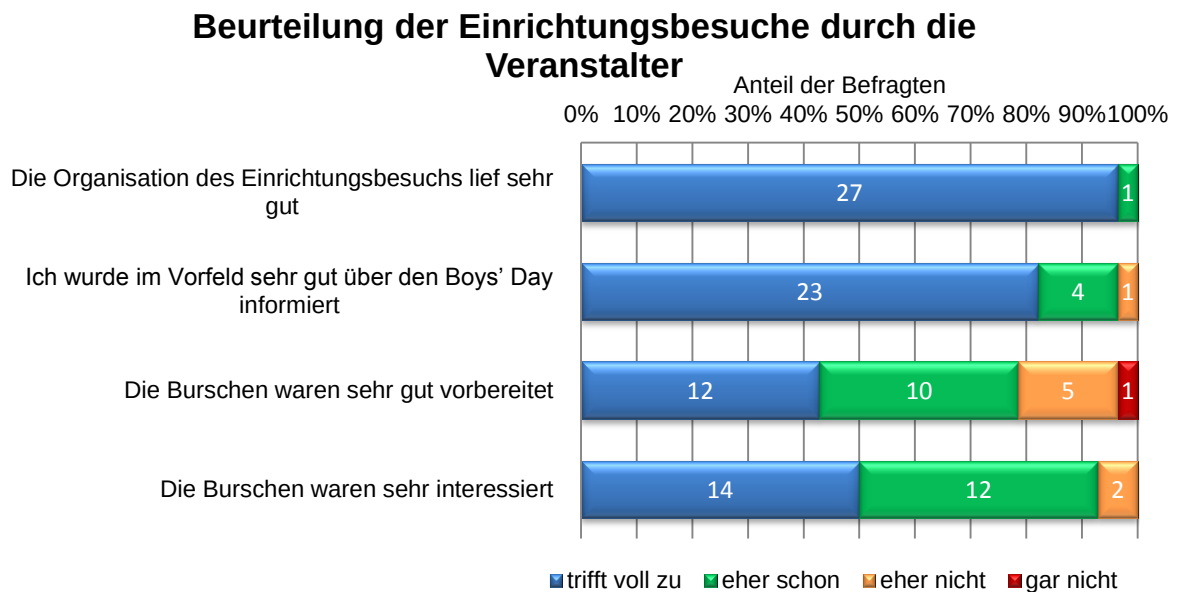


Abbildung 10: Beurteilung der Einrichtungsbesuche durch die Veranstalter

Die Organisation der Einrichtungsbesuche wurde von beinahe allen Veranstaltern als sehr gut beurteilt und zu 100% als positiv. Ähnlich gut wurde die Information im Vorfeld beurteilt, nur eine Einrichtung fühlte sich nicht gut informiert. Auch mit dem Interesse der Burschen waren die meisten Einrichtungen zufrieden, lediglich die Vorbereitung der Burschen wurde etwas weniger gut beurteilt.

Die Gesamtbeurteilung der Einrichtungsbesuche durch die Burschen fiel sehr positiv aus.

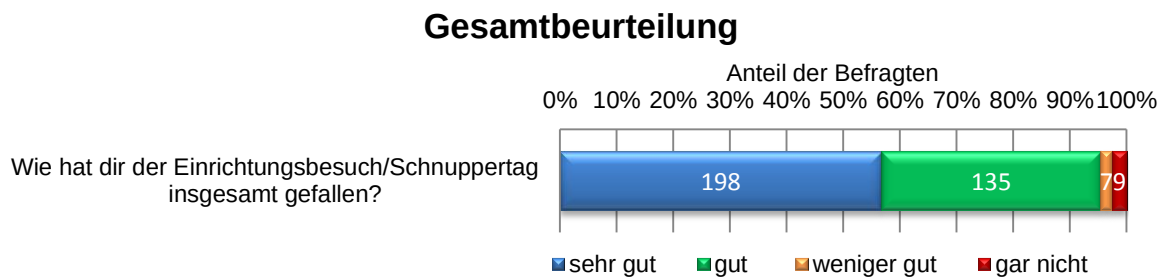


Abbildung 11: Gesamtbeurteilung

Die Beurteilung der einzelnen Aspekte des Schnuppertages zeigt ein differenzierteres Bild.

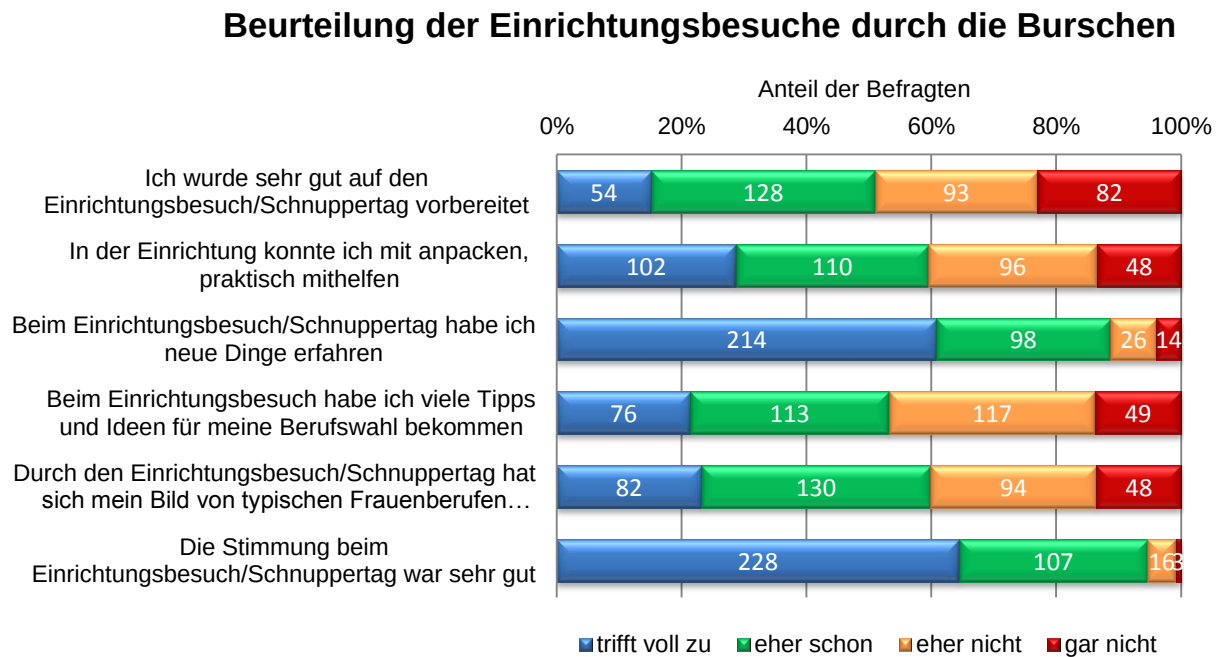


Abbildung 12: Beurteilung der Einrichtungsbesuche durch die Burschen

Während die Stimmung beim Schnuppertag und die Tatsache neue Dinge zu erfahren, eine sehr gute Bewertung durch die Burschen erhielten, wurden andere Aspekte, wie beispielsweise die Qualität der Vorbereitung auf den Einrichtungsbesuch kritischer gesehen. Dennoch zeigt sich insgesamt ein gutes Bild. Jeweils ca. die Hälfte der Schüler fühlte sich gut vorbereitet, hat viele Tipps und Ideen für die Berufswahl erhalten oder hat ihr Bild von typischen Frauenberufen verändert. 60% der Schüler gaben an, dass sie praktische

Erfahrungen machen konnten. Das wesentliche Ziel des Boys' Day, die Erweiterung des Berufswahlspektrums, wurde somit ein großes Stück vorangetrieben.

Die nächsten beiden Grafiken zeigen die Veränderungen im Vergleich zum Vorjahr. Sowohl bei den Veranstaltern als auch bei den Burschen fiel die Beurteilung in nahezu allen Punkten besser aus.

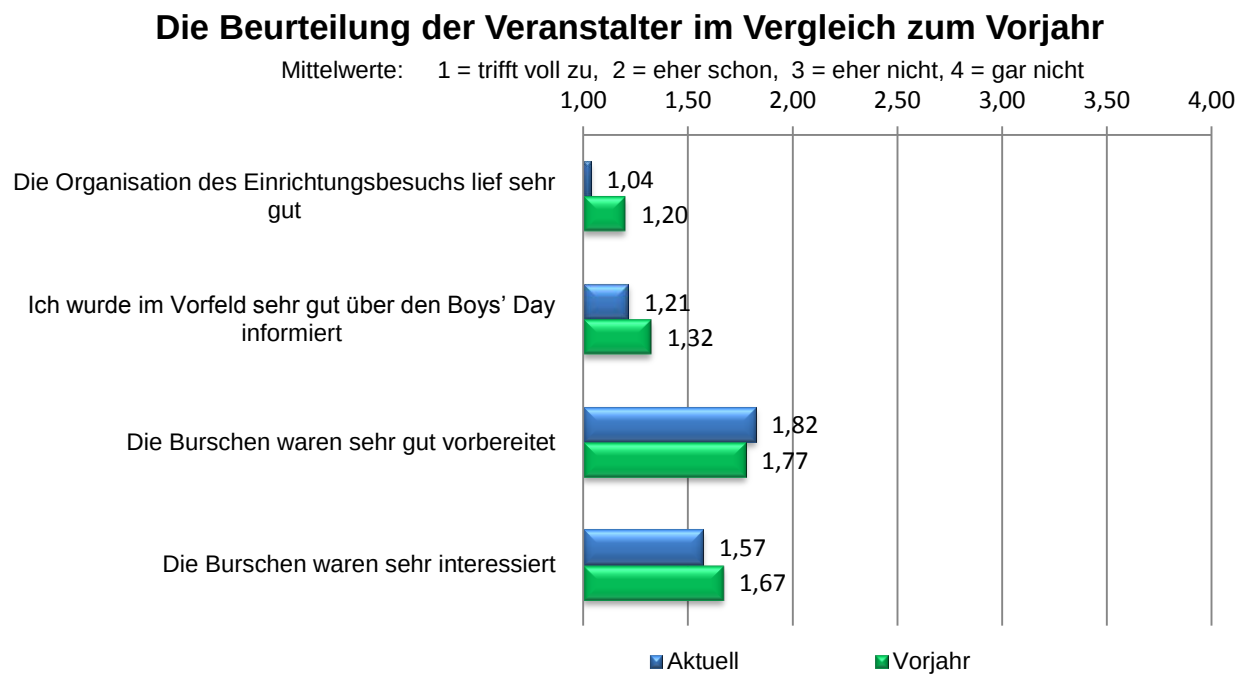


Abbildung 13: Beurteilung der Veranstalter zum Vorjahr

Die Beurteilung der Burschen im Vergleich zum Vorjahr

Mittelwerte: 1 = trifft voll zu, 2 = eher schon, 3 = eher nicht, 4 = gar nicht

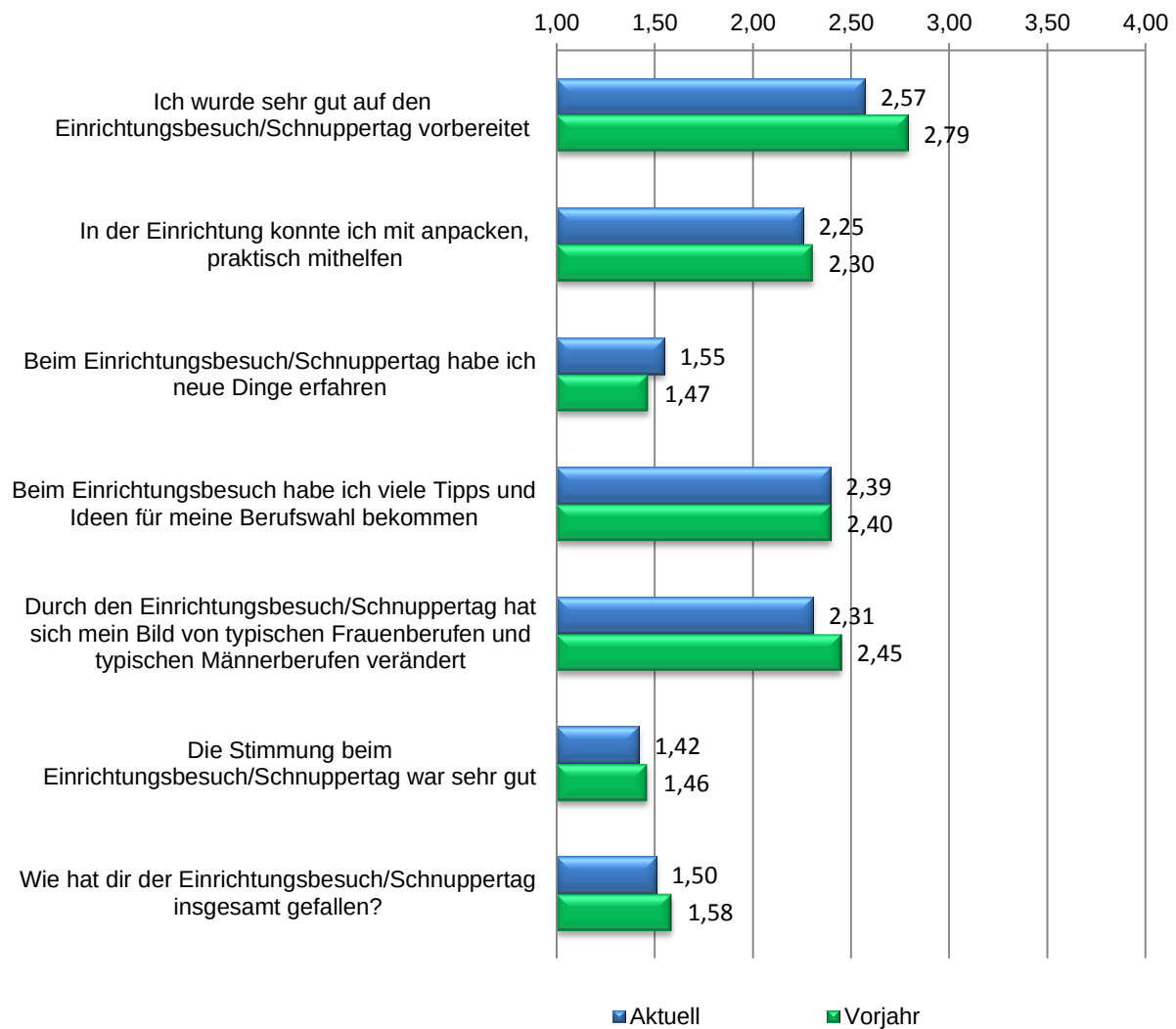


Abbildung 14: Beurteilung der Burschen zum Vorjahr

Die Bewertung durch die Veranstalter liegt in allen Punkten, die die organisatorische Vorbereitung betreffen, besser als im österreichischen Durchschnitt. Das Interesse der Schüler hingegen wurde durchschnittlich schlechter bewertet.

Die Burschen selbst liegen in ihrer Beurteilung in den meisten Punkten nahe bei den österreichischen Durchschnittswerten.

Die Beurteilung der Veranstalter im Bundesvergleich

Mittelwerte/Bandbreite: 1 = trifft voll zu, 2 = eher schon, 3 = eher nicht, 4 = gar nicht

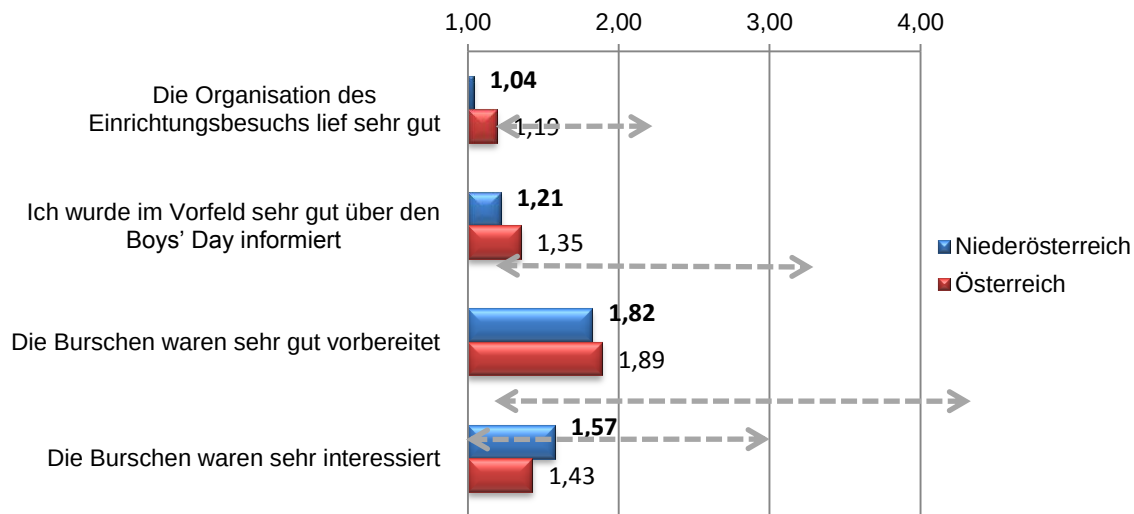


Abbildung 15: Beurteilung der Veranstalter im Bundesvergleich

Die Beurteilung der Burschen im Bundesvergleich

Mittelwerte/Bandbreite: 1 = trifft voll zu, 2 = eher schon, 3 = eher nicht, 4 = gar nicht

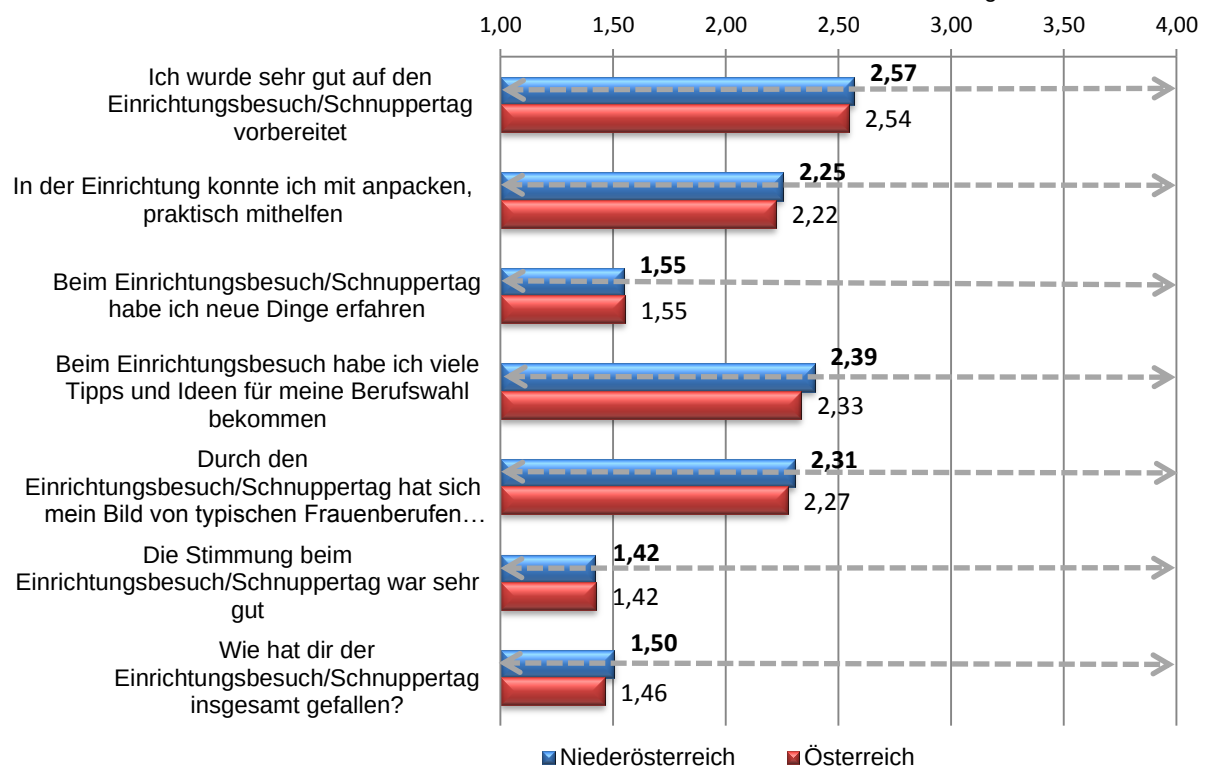
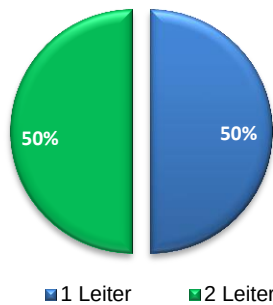


Abbildung 16: Beurteilung der Burschen im Bundesvergleich

Evaluation der Workshops

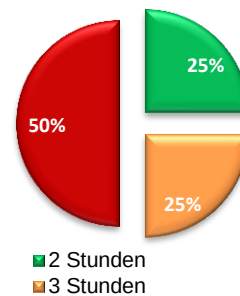
Die folgenden Grafiken geben Auskunft über den Aufbau der Workshops, Anzahl der Workshopleiter, Dauer, Anzahl der Teilnehmer etc.

Anzahl Workshopleiter



Workshop-leiter	Anzahl	Prozent	Österr.	Vgl. 2015
1 Leiter	6	50%	65%	100%
2 Leiter	6	50%	35%	0%
Gesamt	12	100%	100%	100%

Dauer der Workshops

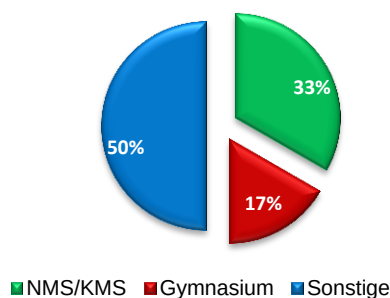


Dauer	Anzahl	Prozent	Österr.	Vgl. 2015
<=1 Stunde	0	0%	0%	0%
2 Stunden	3	25%	5%	0%
3 Stunden	3	25%	70%	100%
4 und mehr Stunden	6	50%	25%	0%
Gesamt	12	100%	100%	100%

Abbildung 18: Anzahl Workshopleiter

Abbildung 17: Dauer der Workshops

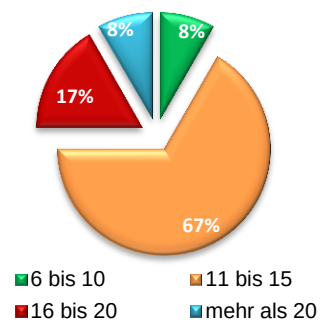
Schultypen



Schultyp	Anzahl	Prozent	Österr.	Vgl. 2015
HS	0	0%	1%	0%
NMS/KMS	4	33%	72%	100%
BHS/BMS	0	0%	0%	0%
Gymnasium	2	17%	5%	0%
Sonstige	6	50%	22%	0%
Gesamt	12	100%	100%	100%

Abbildung 20: Schultypen

Anzahl Teilnehmer



Teilnehmer	Anzahl	Prozent	Österr.	Vgl. 2015
<=5	0	0%	4%	0%
6 bis 10	1	8%	40%	50%
11 bis 15	8	67%	43%	50%
16 bis 20	2	17%	11%	0%
mehr als 20	1	8%	2%	0%
Gesamt	12	100%	100%	100%

Abbildung 19: Anzahl Teilnehmer

Die Workshops wurden je zur Hälfte abhängig von der Gruppengröße von einem bzw. zwei Trainern geleitet. Die Hälfte der Workshops dauerte vier oder mehr Stunden, also länger als im Vorjahr und im Durchschnitt der Bundesländer. Beinahe zwei Drittel der Workshops hatten eine Gruppengröße zwischen 11 und 15 Schülern. Im österreichischen Schnitt war die Größe der Gruppe etwas höher und auch höher als im Vergleich zum Vorjahr.

Die folgende Grafik „Zeitpunkt des Workshops“ gibt darüber Auskunft, ob die Workshops unabhängig vom Aktionstag abgehalten wurden oder in Zusammenhang mit einem Einrichtungsbesuch zur Vor- bzw. Nachbereitung.

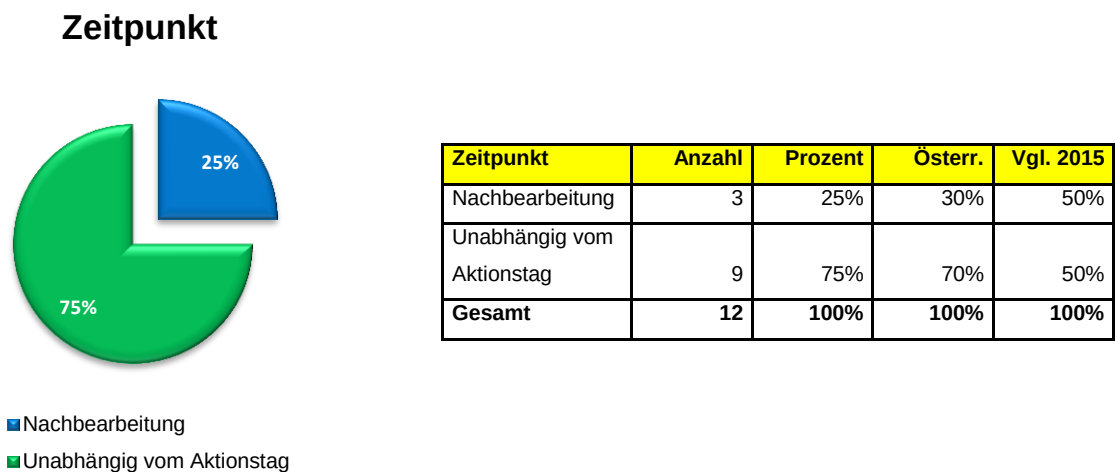


Abbildung 21: Zeitpunkt Workshop

Drei Viertel der Workshops wurden unabhängig vom Aktionstag durchgeführt, drei der Workshops dienten der Nachbereitung des Einrichtungsbesuches. Im Vergleich zum Vorjahr gab es mehr Workshops unabhängig vom Aktionstag.

Welche Methoden wurden in den Workshops eingesetzt?

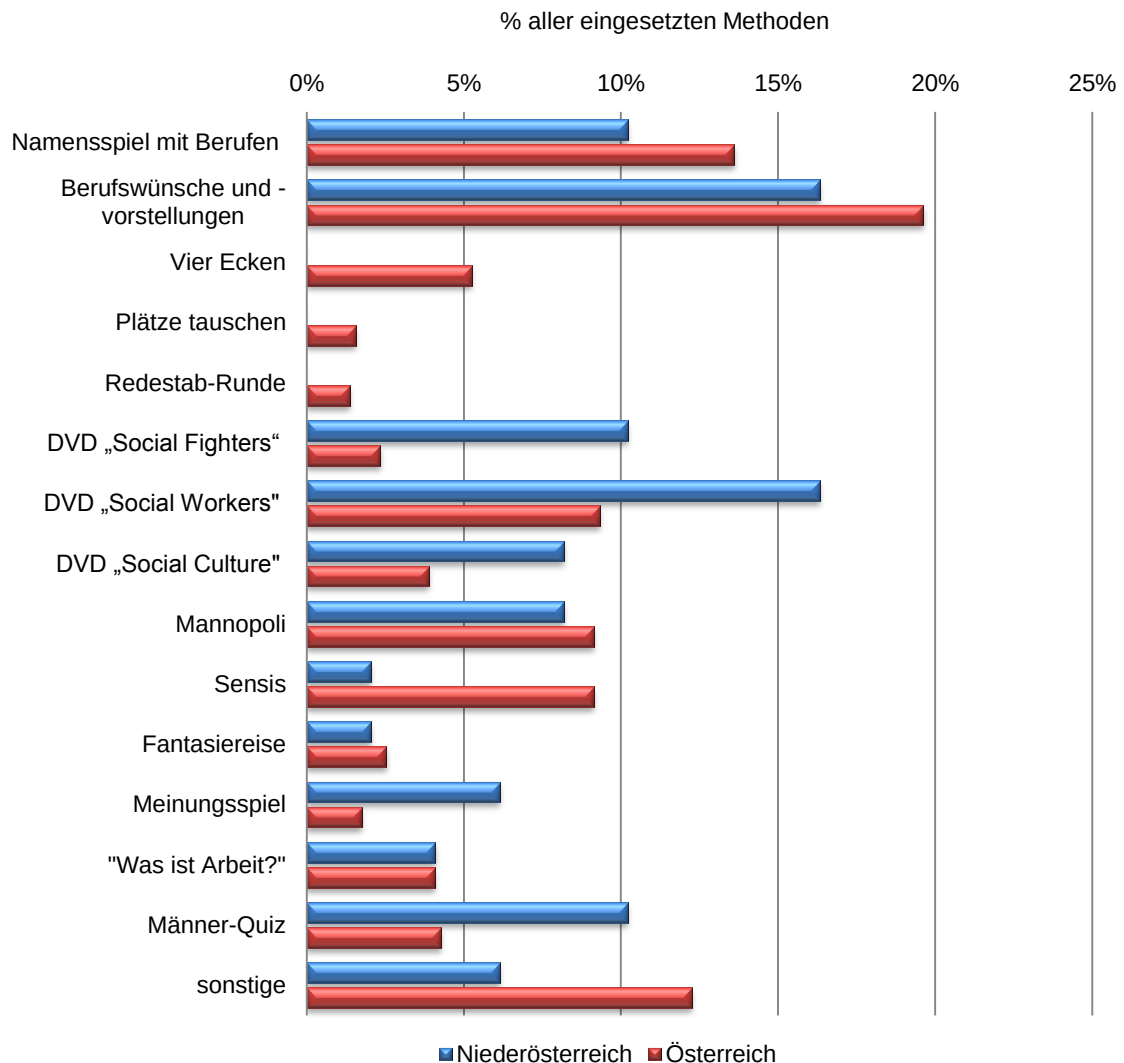


Abbildung 22: Methoden

Die meisten der zur Verfügung gestellten Materialien und Methoden wurden verwendet. Besonders oft eingesetzt wurden die Filme, das Namensspiel und das Erfragen der Berufswünsche, das Männer-Quiz, sowie die Spiele Mannopoli und das Meinungsspiel.

Die folgenden Grafiken zeigen die Beurteilung der Workshops durch die Burschen. Wie bei den Einrichtungsbesuchen fiel die Gesamtbewertung der Workshops sehr gut aus.

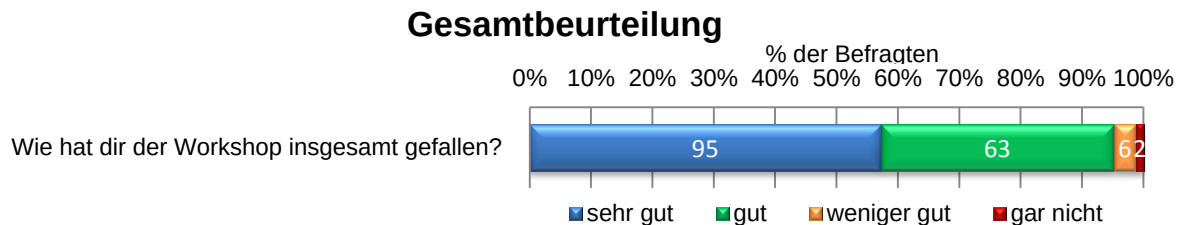


Abbildung 23: Gesamtbeurteilung

Auch bei den Workshops zeigt sich in der Beurteilung der einzelnen Fragen ein bunteres Bild.

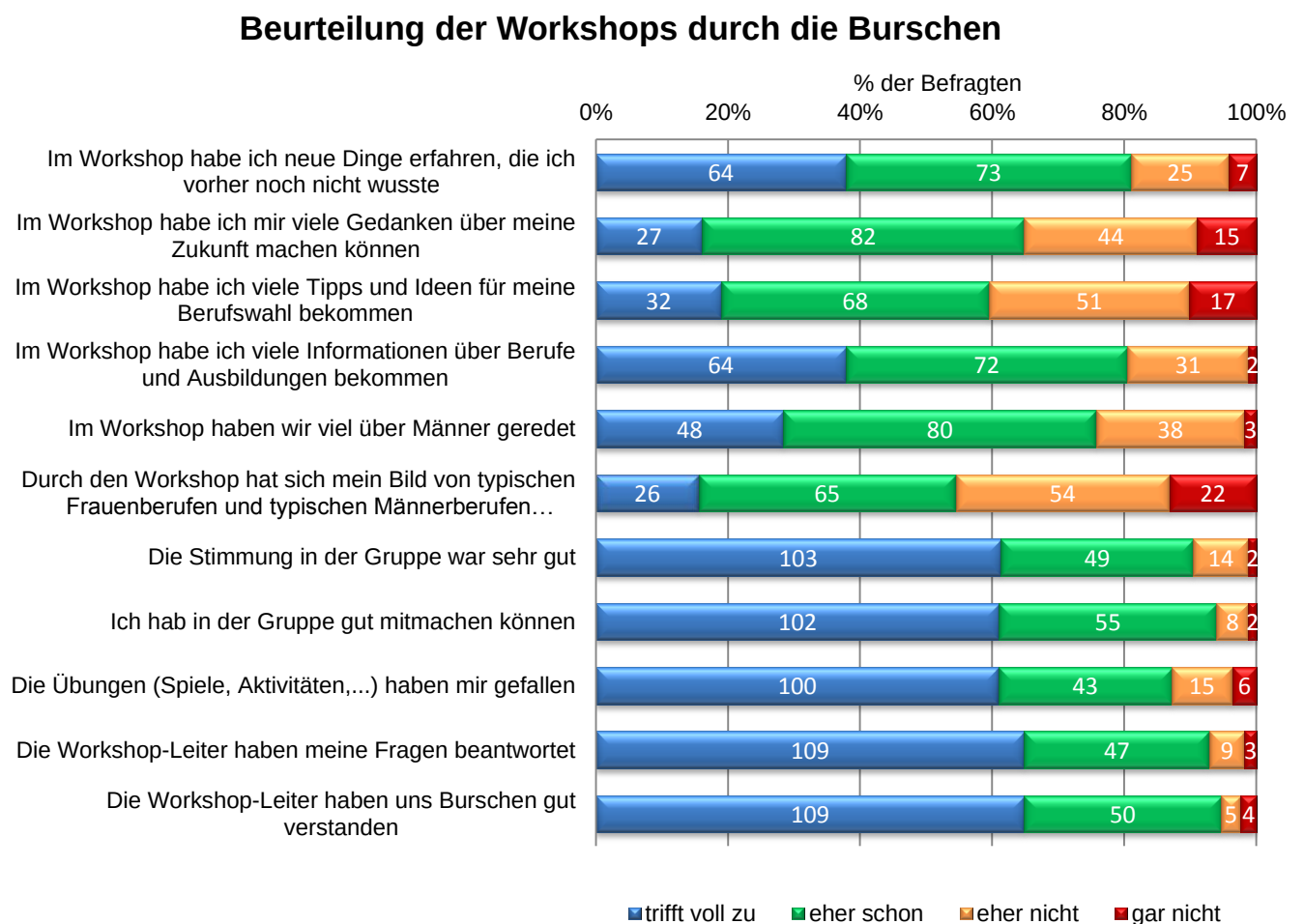


Abbildung 24: Beurteilung der Workshops durch die Burschen

Bei den Einzelfragen wurde die Stimmung und das Gefühl in der Gruppe überwiegend als sehr gut oder gut bewertet, ebenso das Verhalten der Workshopleiter und die Übungen bzw. Aktivitäten in der Gruppe. 80% der Schüler haben im Workshop Neues erfahren, ebenso viele haben Informationen über Berufe und Ausbildungen erhalten. 60% der Schüler bekamen viele Tipps und Ideen für ihre Berufswahl oder konnten in den Workshops über ihre Zukunft nachdenken. Etwas mehr als die Hälfte der Schüler gaben an, dass sich ihr Bild von typischen Frauenberufen verändert hat.

In den offenen Fragen konnten die Burschen angeben, was ihnen besonders gut gefallen hat bzw. wo sie Verbesserungswünsche hatten. Am häufigsten positiv wurden die Filme, die Spiele, das Spiel Mannopoli und das Millionenquiz genannt, aber auch der Spaß, die Gruppenarbeit und die Offenheit der Trainer. Die häufigsten Verbesserungsvorschläge waren: mehr Filme, andere Filme, mehr Spiele, eine längere Dauer, das Miteinbeziehen auch von anderen Berufen, sowie die Webseite.

Die nächste Grafik stellt einen Vergleich zum Vorjahr aus Sicht der Burschen dar.

Die meisten der Fragen wurden im Vorjahr etwas besser beurteilt. Dies steht im Widerspruch dazu, dass die Gesamtbeurteilung im heurigen Jahr besser war. Da sich die Anzahl der Workshops verdreifacht hat und es im Vorjahr nur sehr wenige Workshops gab, lässt sich aus dem Vergleich mit dem Vorjahr nur sehr schwer etwas ableiten.

Die Beurteilung der Workshops im Vergleich zum Vorjahr

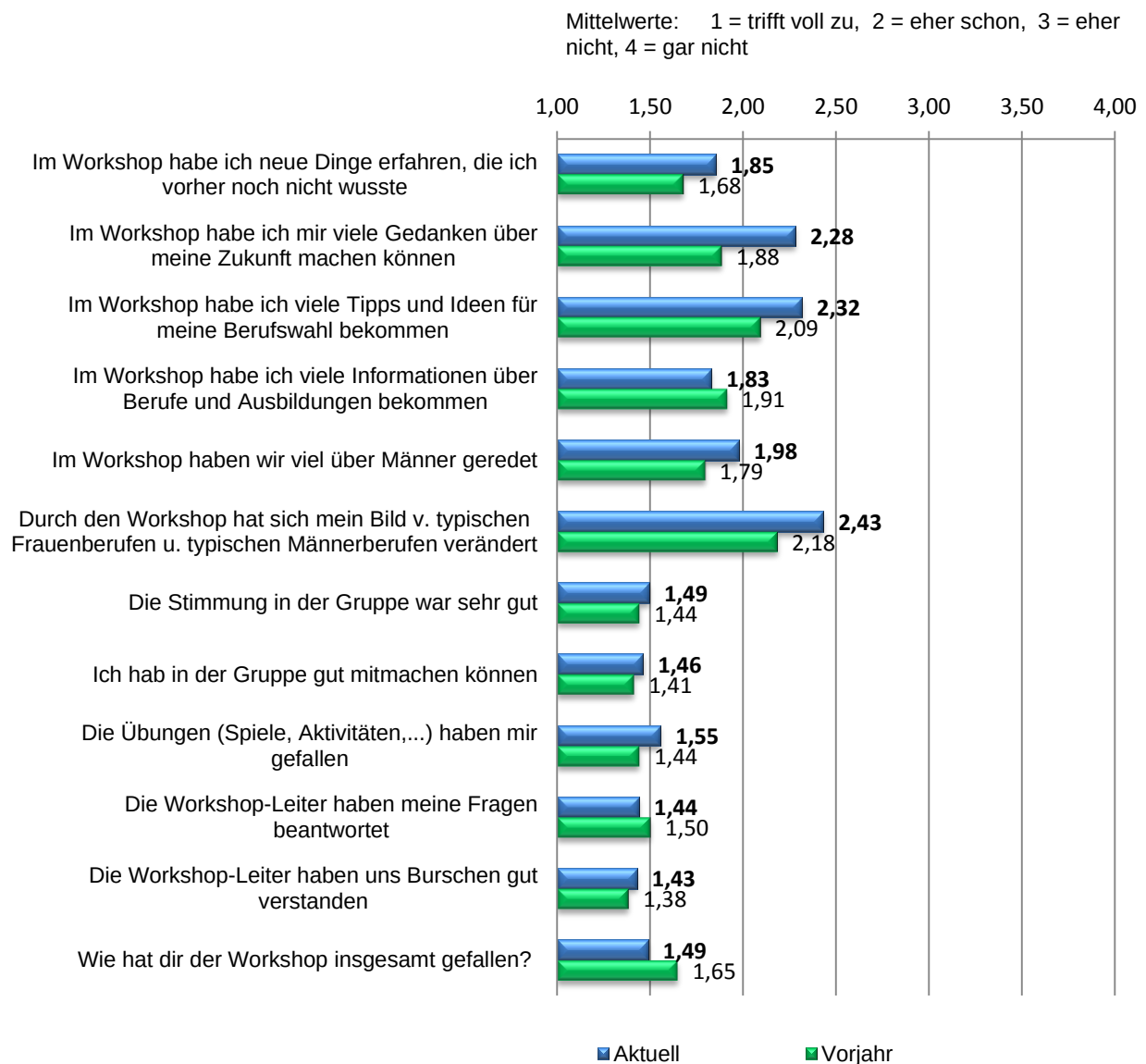


Abbildung 25: Beurteilung der Workshops im Vorjahresvergleich

Im Bundesländervergleich wurden die Stimmung, das Gefühl in der Gruppe und die Trainer ähnlich gut bewertet. Auch bei den Fragen, neue Dinge erfahren zu haben oder viele Informationen über Berufe und Ausbildungen bekommen zu haben, gibt es wenig Unterschied zum Bundesländerschnitt. „Sich Gedanken über die Zukunft machen“ haben können, viele Tipps und Ideen für die Berufswahl erhalten zu haben und eine Veränderung im Bild von typischen Frauenberufen wurde weniger oft als zutreffend genannt, als im Durchschnitt.

Die Beurteilung der Workshops im Bundesvergleich

Mittelwerte/Bandbreite: 1 = trifft voll zu, 2 = eher schon, 3 = eher nicht, 4 = gar nicht

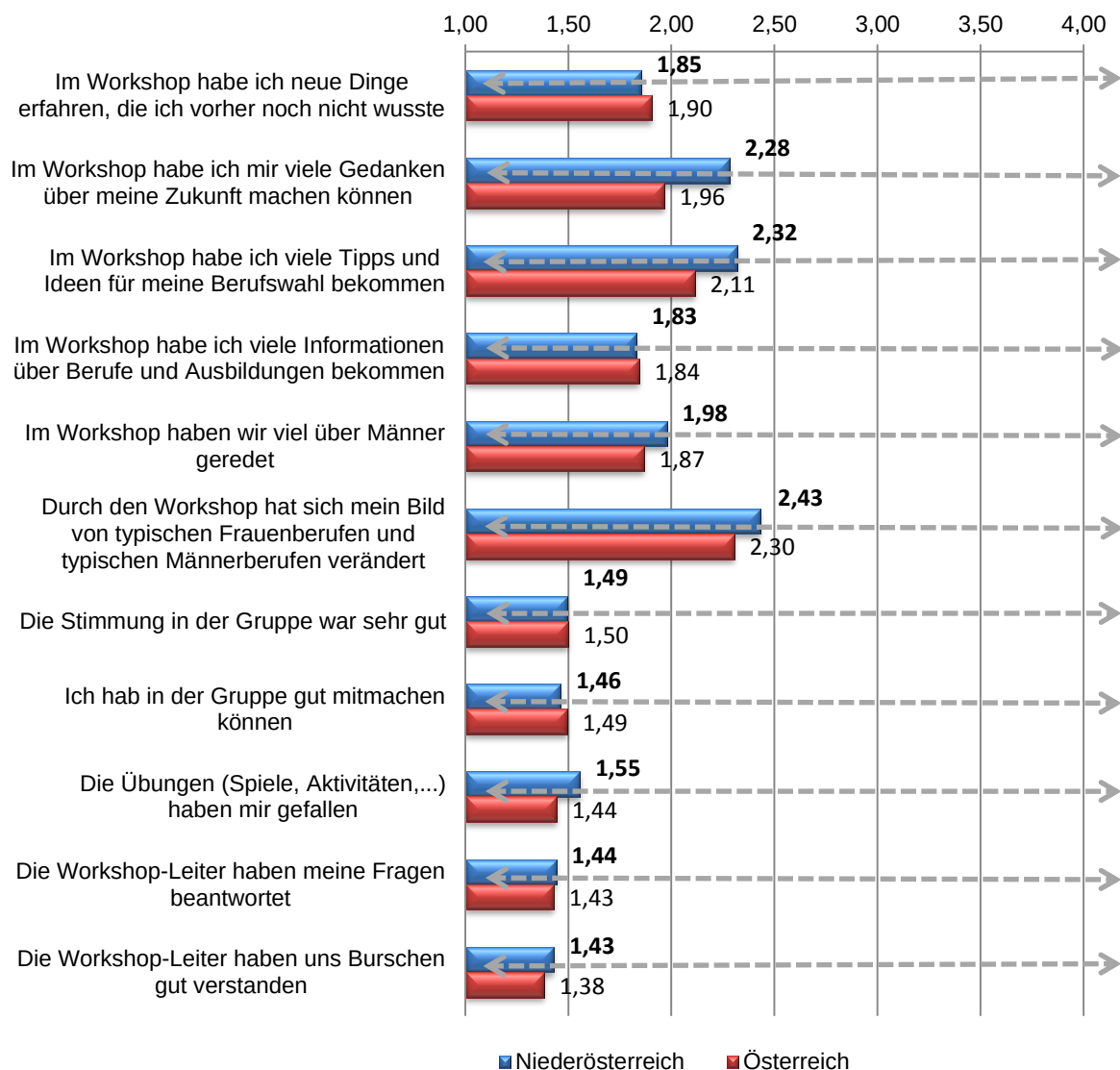


Abbildung 26: Beurteilung der Workshops im Bundesvergleich

Erweiterung des Berufswahlspektrums

Eines der wichtigsten Ziele des Boys' Day ist die Erweiterung des Berufswahlspektrums des Burschen. Den Burschen wurde die Frage gestellt, ob sie sich vorstellen können, einmal als Kindergärtner, Kranken-/Altenpfleger oder Volksschullehrer zu arbeiten und wie sie es finden, wenn Männer in einem dieser Berufe arbeiten.

Die untenstehenden Grafiken zeigen, wie die Burschen geantwortet haben.

Die Zahlen innerhalb der Balken stellen die absolute Zahl der Personen dar, die von einer Antwortmöglichkeit (trifft voll zu, trifft eher zu,...) Gebrauch gemacht haben. Die Länge der Balken gibt die prozentuale Verteilung der Antworten wieder.

Einrichtungsbesuche

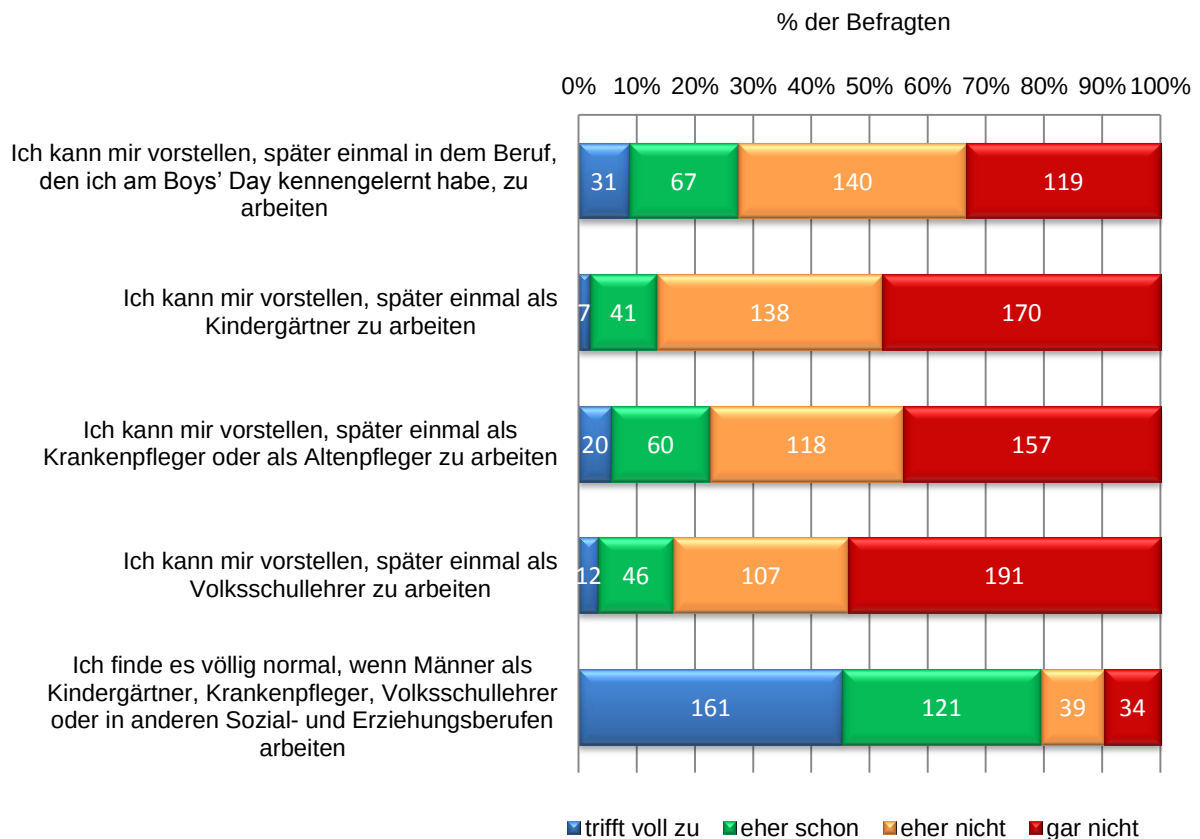


Abbildung 27: Berufswahlspektrum von Teilnehmern an Einrichtungsbesuchen

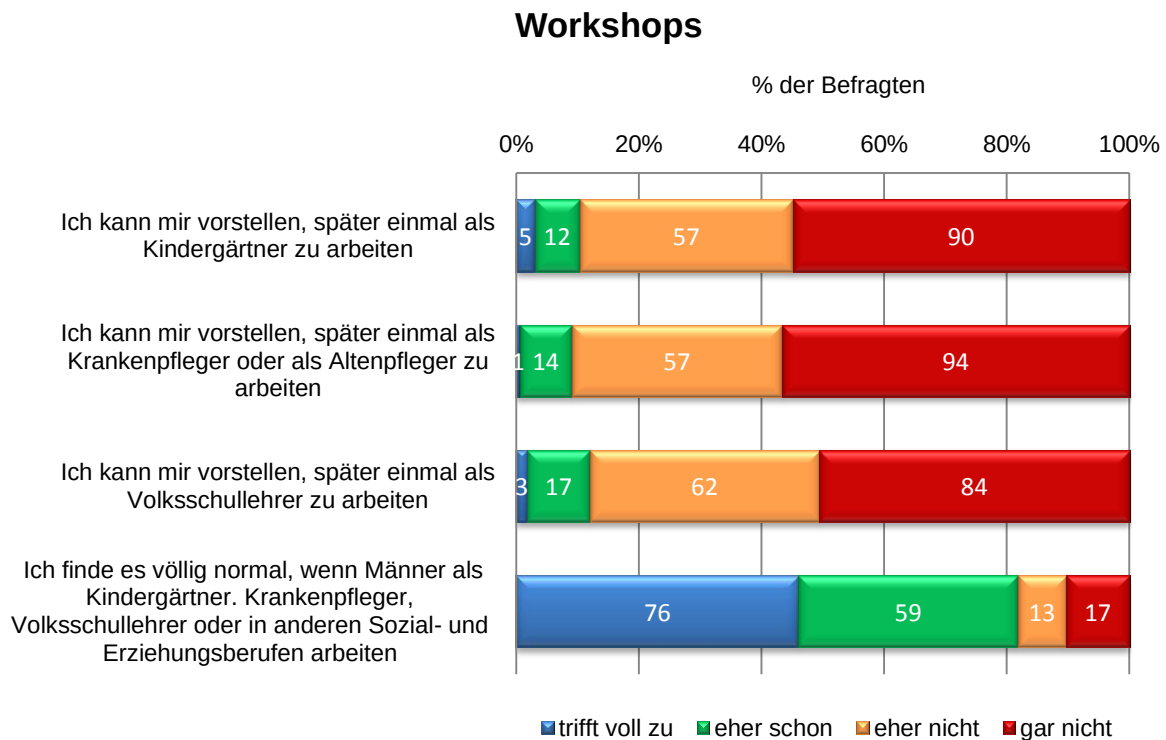


Abbildung 28 :Berufswaltspektrum von Workshopteilnehmern

80% der Burschen aus den Einrichtungsbesuchen und noch etwas mehr aus den Workshops gaben hinterher an, dass sie es als völlig normal empfinden, wenn Männer in einem der genannten Berufe arbeiten. Selbst einmal einen dieser Berufe zu ergreifen, ist jedoch nur für einen geringen Teil der Burschen vorstellbar.

Auffällig ist, dass die Zustimmung bei jenen Burschen, die einen Schnupperbesuch absolviert haben, höher ist. Es liegt die Vermutung nahe, dass der Besuch in der Einrichtung eine positive Auswirkung hatte. Ca. 28% der Burschen gaben an, dass sie sich vorstellen können, einmal in jenem Beruf zu arbeiten, den sie beim Einrichtungsbesuch kennengelernt haben. Ein weiteres Ergebnis unterstreicht diese Vermutung: Die meisten der Burschen haben in einem Pflegeheim geschnuppert. Während die Burschen, die einen Workshop absolviert haben, den Pflegeberuf für sich selbst nur in einem ähnlich niedrigen Ausmaß wie bei den anderen Berufen in Betracht ziehen, können sich wesentlich mehr Burschen, die geschnuppert haben, vorstellen, später einmal als Kranken- oder Altenpfleger zu arbeiten.

Interpretation der Evaluationsergebnisse

Eines der großen Ziele im heurigen Jahr war es, die Anzahl der Workshops und der daran teilnehmenden Schüler zu erhöhen. Dies gelang äußerst gut, da wir gezielt jene Schulen kontaktierten, bei denen wir einen Bedarf vermuteten. Einerseits, weil wir über die Problematik der langen Anfahrtszeiten Bescheid wussten und mit dem Angebot eines Workshops an der Schule eine Alternative anbieten konnten, andererseits weil wir auf die Möglichkeit der Kombination von Einrichtungsbesuch und Nachbereitungsworkshop immer wieder aufmerksam machten. In Zusammenhang mit dem Boys' Day Contest wurde dies in mehreren Fällen gerne in Anspruch genommen.

Wir haben uns auch heuer wieder sehr darum bemüht, ein flächendeckendes Angebot zu schaffen, das die verschiedenen Berufe gut abdeckt. Durch den Kontakt zu Dachverbänden und Koordinierungsstellen gelang es, das im Vorjahr noch eher geringe Angebot bei den Kindergärten zu erhöhen, einen großen Anstieg gab es auch bei den Pflegeheimen. Wir hatten den ausgeschriebenen Wettbewerb gut kommuniziert, mit dem Effekt, dass auch zum Schluss noch Pflegeheime dazu bereit waren, erstmals ein Angebot für den Boys' Day bereitzustellen. Gezieltes Matching zwischen Schulen und Einrichtungen bewirkte, dass auch Restplätze noch besetzt werden konnten.

Die Organisation der Einrichtungsbesuche wurde wieder als sehr gut beurteilt, was uns sehr freut. Dieses Mal fiel einiges bereits leichter, da viele Einrichtungen bereits grundlegend Bescheid wussten und wir nicht mehr den Großteil der Zeit in die Neuakquise legen mussten. Sowohl die Einrichtungen als auch die Schüler beurteilten das jeweilige Angebot insgesamt sehr gut. Betrachtet man die Auswertung der Einzelfragen genauer, gibt es konkrete Ansätze zur Weiterentwicklung.

Seitens der Einrichtungen war oft der Wunsch zu hören, dass die Schüler gut auf den Einrichtungsbesuch vorbereitet werden. Die Evaluierung zeigt, dass sich sowohl die Einrichtungen, als auch die Schüler eine bessere Vorbereitung wünschen. Hier können wir als Boys' Day OrganisatorInnen mit einem darauf abgestimmten Workshopangebot dazu beitragen, die LehrerInnen in der anspruchsvollen Aufgabe zu entlasten. Denn immer öfter wird sichtbar, dass die Auswirkung der Boys' Day Angebote sehr davon abhängt, wie viel Zeit insgesamt dafür verwendet wird.

Erkenntnisse und Nutzen

Unsere Ziele in quantitativer Hinsicht konnten wir im Jahr 2016 sehr gut erreichen. Es gelang, die Anzahl der Schüler insgesamt zu erhöhen und die Kontakte zu den Schulen und Einrichtungen aus dem Vorjahr zu halten. Einige neue Schulen sind dazugekommen, ebenso neue Einrichtungen. Organisatorische Herausforderungen am Beginn sind bewältigt und die Stimmung ist gut, was es leichter macht, den Fokus darauf zu legen, konkrete bekannte Probleme anzugehen und qualitative Verbesserungen zu erreichen.

Den Anteil an AHS bei den Schulen zu erhöhen, ist nach wie vor schwierig. Einerseits steht bei den jüngeren Schülern die Frage nach der Berufswahl noch nicht im Vordergrund, das nächste Ziel ist die Matura. Bei den älteren Schülern zeigen sich andere Bedürfnisse, als die bisherigen Angebote des Boys' Day auf den ersten Blick abdecken. Erfreulich war, dass von den Schülern einer AHS selbst die Initiative ausging und sie sich einen Workshop an der Schule wünschten. Wir werden uns in den nächsten Jahren speziell darum bemühen, geeignete Angebote für Oberstufenschüler zu schaffen.

Besonders freut uns die begonnene Kooperation mit der Pädagogischen Hochschule und den in diesem Rahmen angebotenen Workshops für (zukünftige) Bildungsbeauftragte an den Schulen. Der erste Workshop zeigte bereits ein großes gegenseitiges Bedürfnis nach Austausch, weitere Termine wurden fix vereinbart. Von den anwesenden LehrerInnen kamen sehr wertvolle Informationen und Fragen, die sich sehr mit den Antworten der Schüler decken und uns eine gute Orientierung geben können. Dies ermöglicht uns für die nächsten Jahre eine weitere Möglichkeit des Netzwerkaufbaus und der Kooperation mit den LehrerInnen und den Schulen, um die Arbeit mit den Schülern möglichst gut im Sinne der Zielsetzung des Boys' Day durchzuführen.

Für 2017 wollen wir das Angebot bei den Einrichtungsbesuchen in der gewohnten Qualität aufrechterhalten, weiterhin ausbauen und im Detail noch verbessern, wie zum Beispiel bei der Reduzierung der Gruppengrößen. Wir werden die Arbeit mit den MultiplikatorInnen und vor allem mit den Bildungsbeauftragten an den Schulen weiter ausbauen, denn sie werden im Endeffekt noch mehr bewirken, wenn sie unsererseits ein gutes Angebot und eine gute Unterstützung erhalten.

Anhang

Allgemeine Rückmeldungen

Schulen / LehrerInnen

" Wir waren heute mit unseren Schülern im Pflegeheim Retz bzw. in der Rot-Kreuz-Stelle Retz. Die Rückmeldungen der Burschen waren durchwegs positiv. Sie haben mit großem Interesse den Ausführungen der beiden Pflegepersonen bzw. des Sanitäters gelauscht, die aus dem reichen Erfahrungsschatz ihres Berufslebens sehr berührend berichtet haben. Im Namen der Schüler besten Dank für die hübschen T-Shirts!

G. Petricek, NMS Retz

„Unser Boys' Day im LPH Scheiblingkirchen war sehr erfolgreich, Burschen und Klienten waren höchst zufrieden.“

C. Ponweiser, NMS Scheiblingkirchen

Burschen

„Der Boys' Day hat mir sehr gut gefallen, es war alles super organisiert, danke.“

„Besonders gefallen hat mir, dass wir mit den alten Damen und Herren spielen durften und dass wir die Geräte ausprobieren konnten.“

(Schüler, Auszüge aus den Evaluierungsbögen)

Einrichtungen

„Sehr gute Idee, die Burschen auch in frauenspezifische Berufe hineinschnuppern zu lassen!!! Die Burschen wurden freudig aufgenommen (von den Kindern!).

(Leiterin Kindergarten)



Abbildung 29: Einrichtungsbesuch im Pflegeheim Himberg, die Schüler der NMS Himberg beteiligten sich auch am Wettbewerb

Liste der teilnehmenden Schulen am Aktionstag

1. Neue Mittelschule Alland	Alland
2. Neue Mittelschule Aschbach Walter von der Vogelweide	Aschbach
3. Neue Mittelschule Drosendorf-Zissersdorf	Drosendorf
4. Neue Musikmittelschule Eggenburg (2 Einzelanmeldungen)	Eggenburg
5. Private Neue Mittelschule Gleiß	Gleiß
6. Neue Mittelschule Großweikersdorf	Großweikersdorf
7. Neue Mittelschule Hausleiten	Hausleiten
8. Neue Mittelschule Herzogenburg	Herzogenburg
9. Polytechnische Schule Himberg	Himberg
10. Neue Mittelschule Hollabrunn	Hollabrunn
11. Neue Mittelschule Kilb	Kilb
12. Sportmittelschule Laa an der Thaya	Laa an der Thaya
13. Neue Mittelschule Mistelbach	Mistelbach
14. Neue Mittelschule Neustadt	Neustadt
15. Neue Mittelschule Oberndorf	Oberndorf
16. Neue Mittelschule Raabs	Raabs
17. Neue Mittelschule Retz	Retz
18. Neue Mittelschule Rappottenstein	Rappottenstein
19. Neue Mittelschule Scheiblingkirchen	Scheiblingkirchen
20. PTS St. Peter in der Au	St. Peter in der Au
21. Neue Mittelschule St. Pölten Theodor Körner 3, NÖ Mittelschule für Wirtschaft, Kommunikation und Technik	St. Pölten

22. Musik-NMS St. Pölten Dr. Theodor Körner II	St. Pölten
23. BG&BRG St. Pölten	St. Pölten
24. Neue Mittelschule Steinakirchen	Steinakirchen
25. Neue Mittelschule Traiskirchen	Traiskirchen
26. PTS Tulln	Tulln
27. Neue Mittelschule Vitis	Vitis
28. Wirtschaftsmittelschule Waidhofen an der Ybbs	
29. Neue Mittelschule Waidhofen an der Thaya	Waidhofen / Thaya
30. Neue Mittelschule Steinergasse	Wien
31. NMS Zellerndorf	Zellerndorf

Gesamt 33 Schulen

Liste der teilnehmenden Einrichtungen am Aktionstag

32. SKA Alland Therapiezentrum	Alland
33. Lebenshilfe Amstetten	Amstetten
34. Landesklinikum Amstetten	Amstetten
35. Landespflegeheim Baden	Baden
36. Psychosomatisches Zentrum Eggenburg	Eggenburg
37. Landespflegeheim Herzogenburg	Herzogenburg
38. Landespflegeheim Himberg	Himberg
39. Landespflegeheim Hollabrunn	Hollabrunn
40. Behindertenhilfe Bez. Korneuburg Tagesstätte Oberrohrbach	Korneuburg
41. NÖ Landeskindergarten Laa/Thaya Ostbahnhof	Laa/Thaya
42. Landespflegeheim Laa/Thaya St. Vitusheim	Laa/Thaya
43. Landespflegeheim Mank	Mank
44. BAKIP Mistelbach	Mistelbach
45. Landespflegeheim Raabs	Raabs
46. Landespflegeheim Retz	Retz
47. Rotes Kreuz Retz	Retz
48. Caritas Retz Tagesstätte	Retz
49. Landespflegeheim Scheibbs	Scheibbs
50. Landespflegeheim Scheiblingkirchen	Scheiblingkirchen
51. Landespflegeheim Schrems, Moorbadheim	Schrems
52. Werkstatt St. Leonhard am Forst	St. Leonhard am Forst
53. Ambulatorium/Förderzentrum St. Leonhard am Forst	St. Leonhard am Forst
54. Landespflegeheim St. Peter/Au	St. Peter/Au

55. Bildungszentrum für Gesundheits-und Sozialberufe der Caritas der Diözese St. Pölten	St. Pölten
56. Tagesstätte für Behinderte St. Pölten	St. Pölten
57. Sozialfachschule Stockerau	Stockerau
58. NÖ Landeskindergarten " Schlössl Möllersdorf"	Traiskirchen
59. Landeskindergarten Tulln VII	Tulln
60. NÖ Landeskindergarten Mühlgasse	Vösendorf
61. Caritas Werkstatt für Menschen mit Beeinträchtigung	Waidhofen a.d.Thaya
62. Landespflegeheim Waidhofen/Thaya	Waidhofen a.d.Thaya
63. Kolping Wohnhaus für Menschen mit Beeinträchtigung	Waidhofen a.d.Thaya
64. Landeskindergarten Waidhofen/Ybbs	Waidhofen/Ybbs

Gesamt 35 Einrichtungen

Liste der Kooperationspartner und weiteren Akteure

- | | |
|---------------------------------------|------------|
| 1. Landesschulrat NÖ | St. Pölten |
| 2. Pädagogische Hochschule | Baden |
| 3. Landesverband der Elternvereine NÖ | |
| 4. Berufsinformationszentren des AMS | |
| 5. Jugendberatung Jusy | |

Gesamt 5 Kooperationspartner

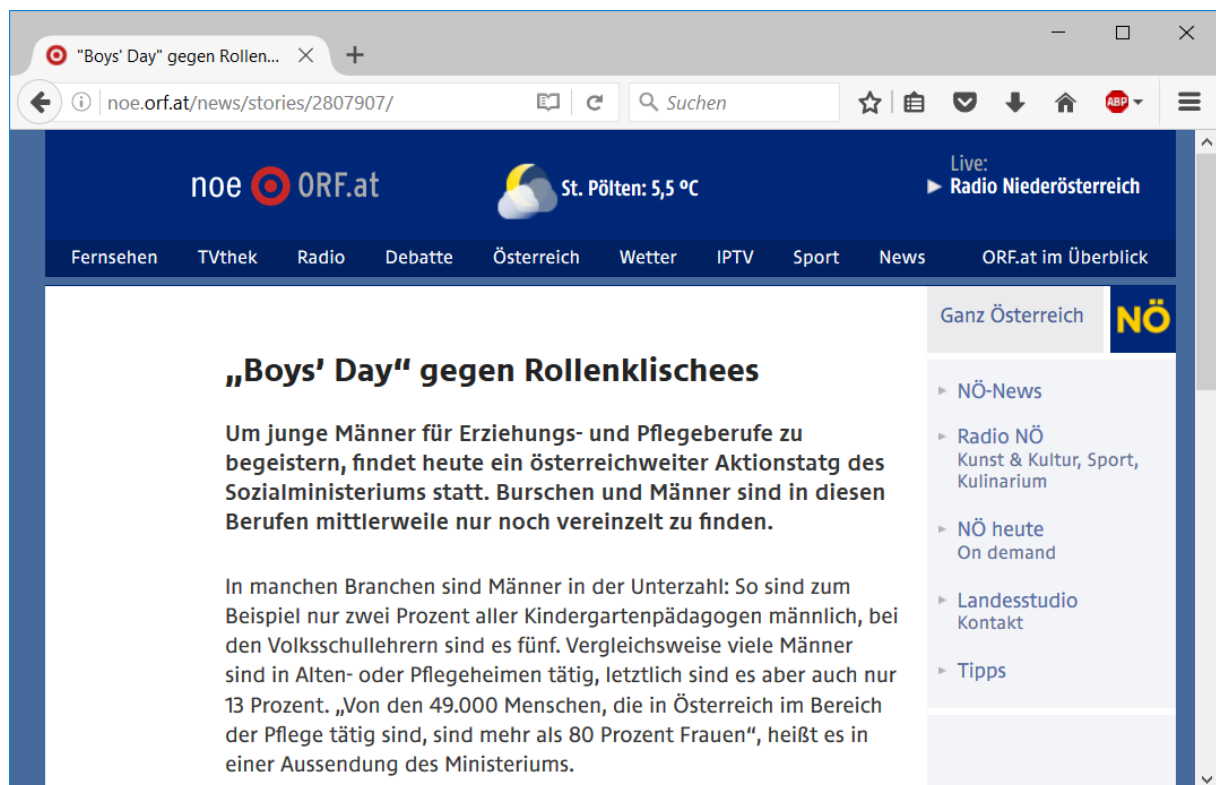
Presseberichte

Radio- und TV Beiträge:

10.11.2016:

- Ankündigung in den Regionalsnachrichten um 7:00 Uhr
- Beitrag in Radio NÖ, 19:00 Uhr
- ORF Beitrag Landesstudio NÖ

<http://noe.orf.at/news/stories/2807907/>



"Boys' Day" gegen Rollen... X +

noe.orf.at/news/stories/2807907/ Suchen

30 Einrichtungen in Niederösterreich

Diese Rollenklischees will der sogenannte „Boys' Day“ abbauen. Verschiedene Einrichtungen in Niederösterreich bieten an diesem Tag Schnuppermöglichkeiten für junge Männer an: Die Landespflegeheime in Himberg, Hollabrunn, Schrems und St. Peter in der Au, ebenso die Tagesstätte für Behinderte in St. Pölten und die Sozialfachschule Stockerau. Auch mehrere Landeskinderergärten bieten Schnuppermöglichkeiten.

Insgesamt bekommen Burschen und junge Männer zwischen zehn und 18 Jahren in 30 Einrichtungen in Niederösterreich Einblicke in den Erziehungs- und Sozialbereich - so es sie gibt, von Männern. Ziele der Aktion des Sozialministeriums sind, das Image der sozialen Berufe in der Gesellschaft zu verbessern, Burschen auf dem Weg zu einer positiven männlichen Identität zu unterstützen und Gender-Gaps zu schließen.

Links:

- „Boys' Day“
- Sozialministerium

10.11.2016 [mehr Niederösterreich-News ►](#)

Social-Media-Dienste aktivieren f t g+ i

<http://nmszellerndorf.ac.at/wordpress/boys-day-aktionstag-in-der-caritas-retz-21-10-2016/>

Boys Day – Aktionstag i X +

nmszellerndorf.ac.at/wordpress/boys-day-aktionstag-in-der-caritas-retz-21-10-2016

Willkommen Aktuelles Schule Klassen Termine Kontakt Archiv Links Impressum

Boys Day – Aktionstag in der Caritas Retz; 21.10.2016

Posted on 21. Oktober 2016 by NMS Zellerndorf



Zu einer wichtigen Informationsveranstaltung lud das Team der Behinderteneinrichtung Caritas am 21.10.2016 nach Retz. Die Caritas der Erzdiözese Wien unterstützt im Weinviertel an sechs Standorten **Menschen mit besonderen Bedürfnissen** in Wohn- und Tagesstättenbereich. Das vielfältige Angebot bietet ein breites Spektrum an Einsatzbereichen für junge Menschen im Rahmen eines Zivildienstes, eines Einsatzes im Rahmen eines freiwilligen „Sozialen Jahres“ oder für einen **Berufseinstieg im Sozialbereich** mit pädagogischer Ausbildung. Es war ein Anliegen, die Möglichkeit zu bieten, dieses Angebot im Rahmen eines **Aktionstages** zu präsentieren. Auch die Knaben der 4. Klasse der NMS Zellerndorf besuchten diese mit ihrem **Klassenvorstand und Schülerberater SR Robert Löcher** diese Veranstaltung. In Form eines Stationsbetriebes war Gelegenheit zum Kennenlernen der vielfältigen Einsatzmöglichkeiten in den Caritas Behinderteneinrichtungen, beispielsweise

Kunstgruppe – Sport – Schaugarten – Werkstätten – Kunstgruppe – Wohngruppe

Schuljahr 2016/17

- Berufsorientierung (5)
- Elternverein (0)
- Klassen (14)
 - 1. Klasse (7)
 - 2. Klasse (8)
 - 3. Klasse (9)
 - 4. Klasse (13)
- Lehrer (5)
- News (0)

November 2016

M	D	M	D	F	S	S
	1	2	3	4	5	6
7	8	9	10	11	12	13
14	15	16	17	18	19	20
21	22	23	24	25	26	27
28	29	30				

<https://www.tips.at/news/horn/land-leute/375178-boys-day-2016-in-niederoesterreich-burschen-lernen-sozialberufe-kennen>

Boys' Day 2016 in Niederösterreich

tips.at/news/horn/land-leute/375178-boys-d

HOME / NEWS / HORN / LAND & LEUTE

Boys' Day 2016 in Niederösterreich - Burschen lernen Sozialberufe kennen



Boys' Day 2016 in Niederösterreich - Burschen lernen Sozialberufe kennen
Stefan Bildija und Denis Gencer beim Boys Day Foto: Erich Hussmann ©Sozialministerium

Olivia Lentschig, Tips Redaktion, 07.11.2016 08:00 Uhr

Vorlesen

Am 10. November findet bereits zum neunten Mal der bundesweite Aktionstag des Sozialministeriums statt, um junge Männer für Erziehungs- und Pflegeberufe zu begeistern. Ziel des Boys' Day ist es, Burschen die Tätigkeitsbereiche von sozialen, pflegerischen und pädagogischen Berufen näher zu bringen und ihre Potenziale und Fähigkeiten sichtbar zu machen. Über 30 soziale Einrichtungen in Niederösterreich heißen über 400 Burschen willkommen. Österreichweit nehmen am Boys' Day über

Boys' Day 2016 in Niederösterreich

Olivia Lentschig, Tips Redaktion, 07.11.2016 08:00 Uhr

Vorlesen

Am 10. November findet bereits zum neunten Mal der bundesweite Aktionstag des Sozialministeriums statt, um junge Männer für Erziehungs- und Pflegeberufe zu begeistern. Ziel des Boys' Day ist es, Burschen die Tätigkeitsbereiche von sozialen, pflegerischen und pädagogischen Berufen näher zu bringen und ihre Potenziale und Fähigkeiten sichtbar zu machen. Über 30 soziale Einrichtungen in Niederösterreich heißen über 400 Burschen willkommen. Österreichweit nehmen am Boys' Day über 400 Einrichtungen und bis zu 3.500 junge Männer teil.

Obwohl Frauen und Männern theoretisch jede Ausbildung und jeder Beruf offensteht, findet in der Praxis immer noch eine überwiegend geschlechtstypische Berufswahl statt. Laut Lehrlingsstatistik der WKÖ (2015) bilden weiterhin die Berufe Metall-, Elektro- und KFZ-Technik die Spitze der beliebtesten Lehrausbildungen bei Burschen. Dies hat sich in den vergangenen 30 Jahren kaum verändert. Die Berufsgruppen Soziales und Erziehung sind mit über 70 % Frauenanteil ein klar weiblich dominierter Bereich. Doch männliche Bezugspersonen wie Kindergärtner, Pfleger oder Volksschullehrer werden dringend gebraucht. Um jungen Männern alternative Jobmöglichkeiten aufzuzeigen, veranstaltet das Sozialministerium am 10. November zum 9. Mal den Boys' Day.

Erziehungs- und Pflegeberufe kennenlernen

Über 30 soziale Einrichtungen wie Kindergärten, Krankenhäuser oder Altenheime bieten an diesem Tag zahlreiche Schnuppermöglichkeiten für junge Männer in Niederösterreich an. So lernen sie neue Berufsfelder kennen und können auch gleich mit anpacken und mithelfen. Dabei stellen vorzugsweise männliche Mitarbeiter den zehn- bis achtzehnjährigen Teilnehmern ihren Beruf in der Praxis vor und vermitteln neue Ideen und Einblicke. Zusätzlich bieten Workshops an Schulen die Möglichkeit, Themen wie Lebensvorstellungen, Männlichkeit und Berufswahl oder Geschlechterklischees zu diskutieren. Junge Burschen, Schulklassen und Jugendeinrichtungen aus allen Bundesländern sind zu diesem österreichweiten Schnuppertag eingeladen und können sich dafür online anmelden.

Rollenklischees abbauen Sozialminister

Alois Stöger über den Hintergrund des Aktionstages: „Noch immer bestimmen veraltete Rollenklischees und Geschlechterstereotype die Berufswahl – unkonventionellere Berufswege werden seltener in Erwägung gezogen. Männer werden in Sozialberufen jedoch genauso notwendig gebraucht wie Frauen. Wir wollen jungen Männern neue Perspektiven eröffnen und sie damit in ihrer Berufsplanung unterstützen. Insbesondere soziale Berufe können gute Jobchancen, Wertschätzung und Freude an einer sinnhaften Tätigkeit im Umgang mit Menschen bieten.“

www.smslaa.at

Boysday - Aktionen

BOYS' Day

www.smslaa.at/2016/11/16/boys-day/#more-4391

Suchen

☆

📁

📌

⬇

🏠

ABP

☰



[Home](#) [Berichte](#) [Unser Team](#) [Termine](#) [Sonstiges](#) [Fotos](#) [Videos](#)



Auf Initiative des Sozialministeriums wird jährlich der österreichweite BOYS' DAY veranstaltet. Burschen ab dem 12. Lebensjahr bzw. der 7. Schulstufe erhalten am BOYS' DAY Informationen zu Berufen, in denen Männer derzeit unterrepräsentiert sind. Die Burschen der 3. Klassen erlebten einen Schnuppertag im Landespflegeheim Laa (Vitusheim). Sie beobachteten und begleiteten die Pflegekräfte bei der Arbeit und plauderten mit den BewohnerInnen. Im Anschluss daran fand ein Workshop der Männerberatung statt, wo über Geschlechterklischees und Rollenbilder diskutiert wurde.

<http://www.lph-mank.at/aktuelles/bildergalerien/galerie/boys-day-2016/>

NÖ Landespflegeheim × +

lph-mank.at/aktuelles/bildergalerien/galerie/boys-day-2016

AKTUELLES HAUS ANGEBOTE ANMELDUNG KONTAKT

Suchbegriff eingeben Suchen

Aktuelles > Bildergalerien

Aktuelles

- Bildergalerien
- Termine
- Aktivitäten
- Projekte
- Infoservice

Kontakt

Landespflegeheim Mank
Marienheim
Friedhofweg 1, 3240 Mank

T +43 (0)2755 2287
F +43 (0)2755 2287 727 199
E lph.mank@noelandesheime.at

Kontakt aufnehmen

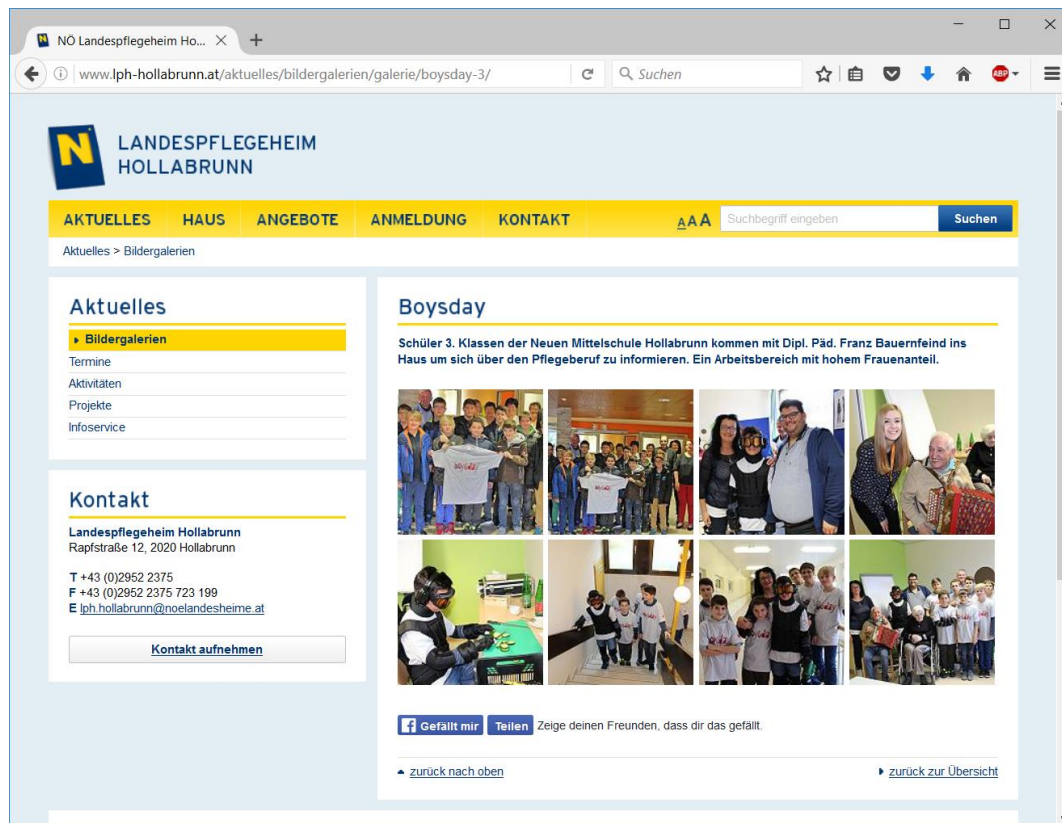
Boys' Day 2016

Im Rahmen dieser Aktion besuchten uns 12 Burschen von der NMS Kilb gemeinsam mit ihrer Lehrerin, um in den Beruf eines Sozialbetreuers zu schnuppern. Zuerst erzählten unsere BewohnerInnen, was sie gerne werden wollten und dann berichteten die Schüler über ihre Berufswünsche. Spielerisch kam man sich näher und die Burschen fanden alsbald Gefallen an diesem Schnuppertag, sodaß manche meinten, dass es diese "Unterrichtsstunde" öfters geben sollte.

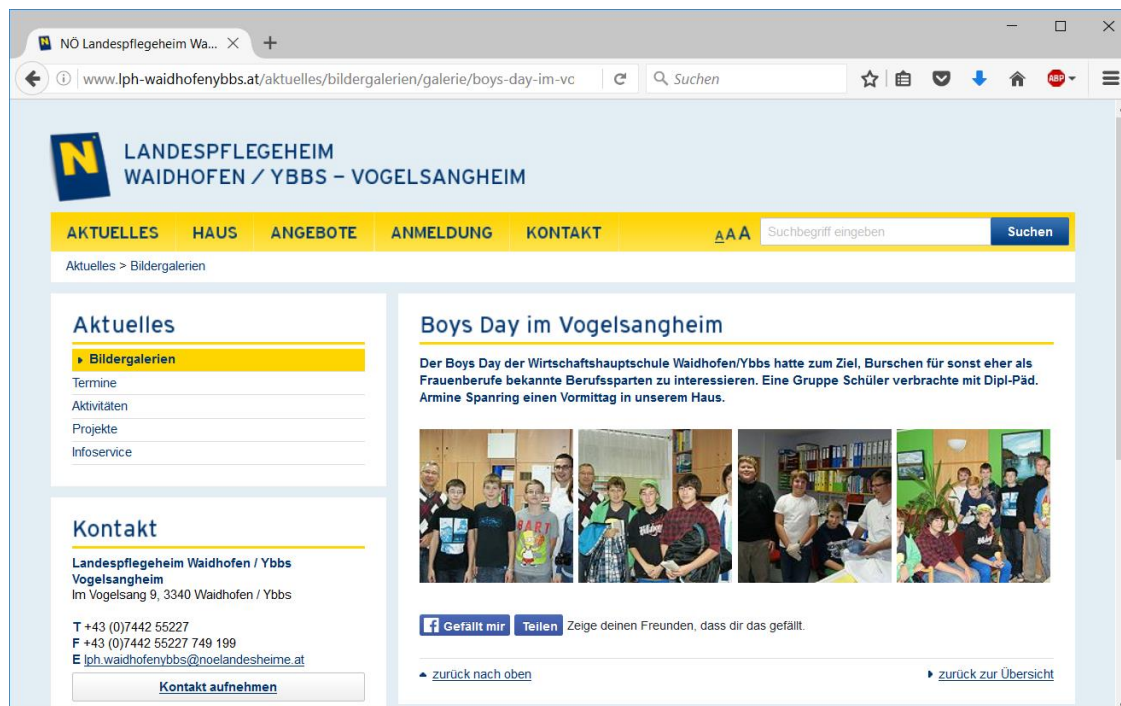


Gefällt mir Teilen Zeige deinen Freunden, dass dir das gefällt.

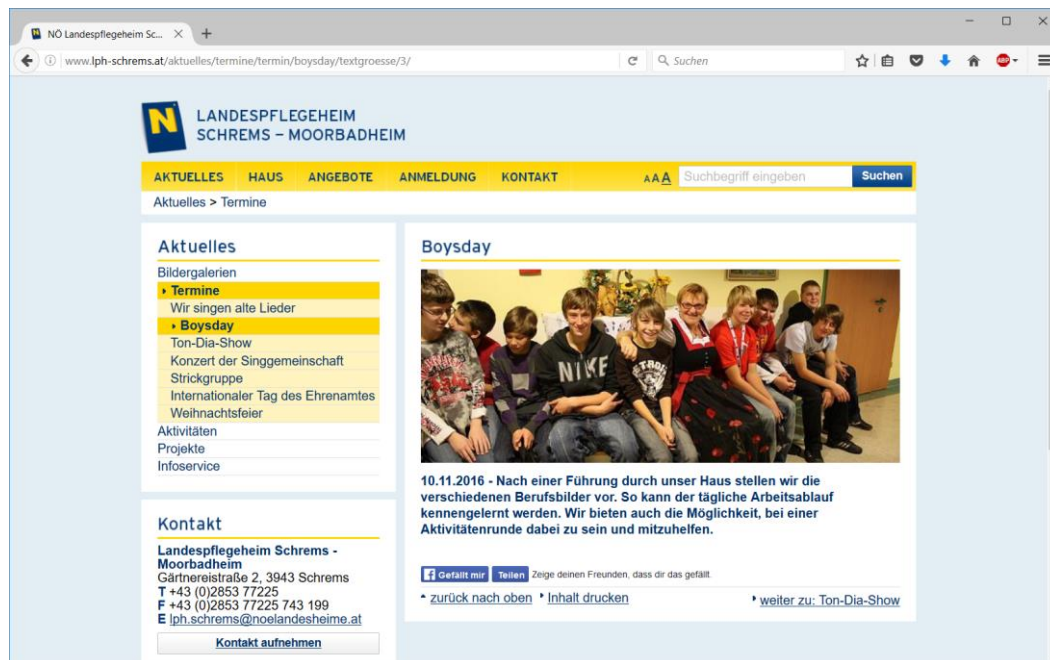
<http://www.lph-hollabrunn.at/aktuelles/bildergalerien/galerie/boysday-3/>



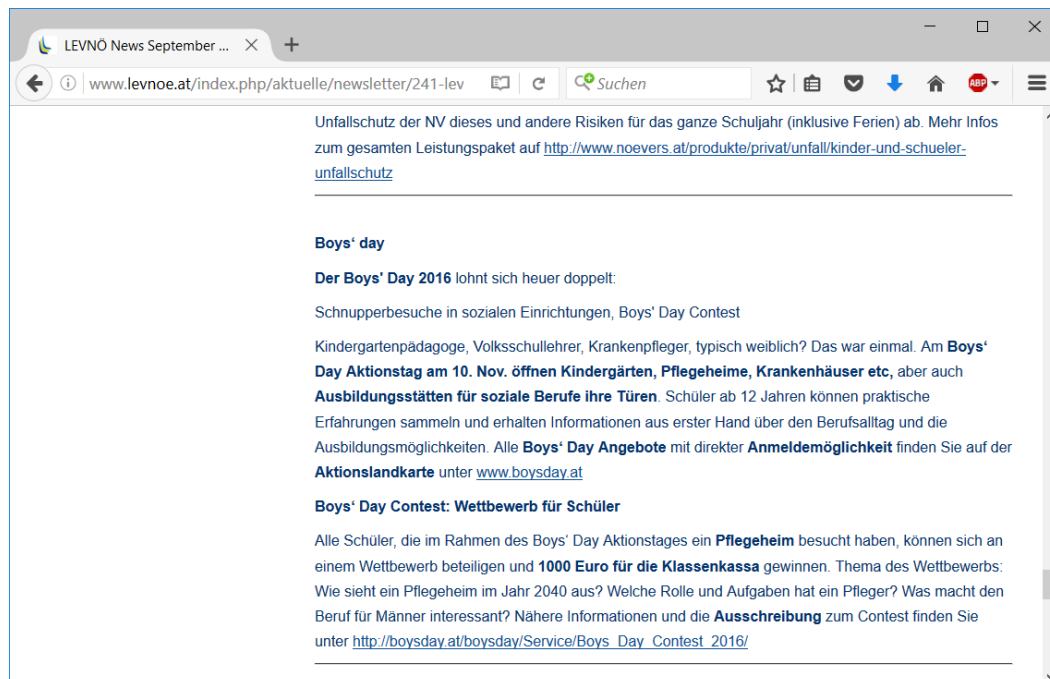
<http://www.lph-waidhofenybbs.at/aktuelles/bildergalerien/galerie/boys-day-im-vogelsangheim/>



<http://www.lph-schrems.at/aktuelles/termine/termin/boysday/textgroesse/3/>



<http://www.levnoe.at/index.php/aktuelle/newsletter/241-levnoe-news-september-2016#boysday>



Abbildungsverzeichnis

Abbildung 1: Schüler der NMS Scheiblingkirchen im Pflegeheim	3
Abbildung 2: NMS Retz besuchte das Rote Kreuz.....	3
Abbildung 3: Burschenworkshop in der PTS St. Peter/Au.....	3
Abbildung 4: Beteiligungsquote	10
Abbildung 5: Alter und Migrationshintergrund der Burschen	11
Abbildung 6: Informationskanäle	12
Abbildung 7: Art der Einrichtungen	13
Abbildung 8: Anzahl der Teilnehmer	14
Abbildung 9: Schultypen.....	14
Abbildung 10: Beurteilung der Einrichtungsbesuche durch die Veranstalter	15
Abbildung 11: Gesamtbeurteilung	16
Abbildung 12: Beurteilung der Einrichtungsbesuche durch die Burschen	16
Abbildung 13: Beurteilung der Veranstalter zum Vorjahr	17
Abbildung 14: Beurteilung der Burschen zum Vorjahr.....	18
Abbildung 15: Beurteilung der Veranstalter im Bundesvergleich.....	19
Abbildung 16: Beurteilung der Burschen im Bundesvergleich.....	19
Abbildung 17: Dauer der Workshops	20
Abbildung 18: Anzahl Workshopleiter	20
Abbildung 19: Anzahl Teilnehmer	20
Abbildung 20: Schultypen.....	20
Abbildung 21: Zeitpunkt Workshop	21
Abbildung 22: Methoden.....	22
Abbildung 23: Gesamtbeurteilung	23
Abbildung 24: Beurteilung der Workshops durch die Burschen	23
Abbildung 25: Beurteilung der Workshops im Vorjahresvergleich	25
Abbildung 26: Beurteilung der Workshops im Bundesvergleich	26
Abbildung 27: Berufswahlspektrum von Teilnehmern an Einrichtungsbesuchen.....	27
Abbildung 28 :Berufswahlspektrum von Workshopteilnehmern	28
Abbildung 29: Einrichtungsbesuch im Pflegeheim Himberg	32

Impressum

Koordination des Boys' Day in Niederösterreich

Regionalverantwortliche:

Manuela Mittermayer, Tom Zuljevic-Salamon

Peter-Behrens-Platz 10

4020 Linz

0664-2524845

boysday@die-querdenker.at

Koordination des Boys' Day: Manuela Mittermayer

Auftraggeber

Bundesministerium für Arbeit, Soziales und Konsumentenschutz

Männerpolitische Grundsatzabteilung

Stubenring 1

1010 Wien

www.boysday.at

Lektorat und Evaluation

ÖSB Consulting GmbH

Dr. Manfred Pflügl

Meldemannstraße 12-14

1200 Wien

Tel.: +43 664 60177 3050

manfred.pfluegl@oesb.at

www.oesb.at